

LORY



**Sicherungsgerät
Abseilgerät
Mitlaufendes Auffangergerät
Seilkürzer**

CE 0123

prEN 15151

EN 341-A

EN 353-2

EN 358

FALLSTOP®

Kurzbeschreibung

Funktion

- Abseilgerät EN 341-A
- Sicherungsfunktion nach prEN 15151
- Seilkürzerfunktion in Anlehnung EN 353-2
- Haltefunktion nach EN 358

Einsatz

- gesicherter Zustieg und Abstieg in alpiner Vorstiegs-technik, z. B. auf Gittermasten
- Sichern bei Arbeiten an horizontalen oder geneigten Absturzkanten oder an vertikalen/geneigten Leitern oder Konstruktionen
- Abseilen, z. B. in der Seilzugangstechnik
- Positionieren am Arbeitsort

Ausstattung

- Aufklappbares Gehäuse aus hochfestem Aluminium (optional geschlossen)
- Automatische Verriegelung mit Federbolzen
- Schwenkbarer Klemmnocken aus Edelstahl zum Stoppen des Seildurchlaufes
- Grundstellung mit Federdruckbolzen
- Seileinlauf und -auslauf aus verschleißfestem Edelstahl
- Steuerhebel zum Lösen der Abseilbremse
- Einhängeöse für Karabinerhaken

Bestimmungsgemäße Verwendung LORY

Das Sicherungsgerät dient in Verbindung mit einem Auffanggurt nach DIN EN 361 mit zentraler Auffangöse in Brusthöhe oder im Rückenbereich ausschließlich zur Absicherung einer Person beim Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen, z. B. auf Dächern, Plattformen etc., beim Besteigen von Masten u. Ä. in alpiner Vorstiegstechnik, zum Abseilen und Ablassen von Personen bei der Rettung.

Zulassung mit Seiltypen

- **Sicherungsfunktion nach prEN 15151.**
In Verbindung mit Dynamikseilen 9 bis 11,4 mm
- **Haltefunktion nach EN 358.**
In Verbindung mit BORNACK Seilen TEC Static 11 mm und 12 mm, Dyna TEC 12 mm.
- **Abseilgerätefunktion nach EN 341 Klasse A, 150 kg, 150 m.**
In Verbindung mit BORNACK TEC-Statik 11mm und BORNACK Dynamik 11 mm.
Maximales Abseilgewicht: 150 kg.
Maximale Abseilhöhe: 150 m.
Maximale Abseilleistung: 7,5 MJ
- **Mitlaufendes Auffanggerät an beweglicher Führung EN 353-2.**
Besonders in Funktion Positionierung.
In Verbindung mit BORNACK Seilen TEC Static 11 mm, Dynamik 12 mm.
- Die Anwendung setzt eine entsprechende Kenntnis im Umgang mit der persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz und den Risiken von Tätigkeiten im absturzgefährdeten Bereich voraus.

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Qualitätsprüfung

- Qualitätssicherungssystem nach ISO 9002 durch den Hersteller.
- Konformität mit der EG-Richtlinie 89/686/EWG Persönliche Schutzausrüstung Kategorie III.
Baumusterprüfung durch notifizierte Stelle: TÜV Product Service GmbH, Ridlerstr. 36, D-80339 München, CE 0123.
- Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle gemäß Kat. III, TÜV Product Service GmbH, Ridlerstr. 36, D-80339 München.

Kurzbeschreibung



Bremsnocken in Arbeitsstellung



Bremsnocken blockiert das Seil



Sicherheitsbestimmungen

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitsbestimmungen besteht Lebensgefahr!

- Sicherheitsgeräte auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
 - Beschädigte oder sturzbelastete Sicherheitseinrichtungen, -geräte oder Schutzausrüstungen sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle durch einen Sachkundigen (BGR 198/199) oder den Hersteller.
 - Vor Verschmutzung durch Sand schützen.
 - Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
 - Das Sicherungsgerät mit Zubehör sowie das Halteseil sind Teil einer persönlichen Schutzausrüstung und sollten nur von einer bestimmten Person benutzt werden.
 - Die Schutzausrüstung darf nur von Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.
 - Zubehör anderer Hersteller darf nur mit Zustimmung von BORNACK verwendet werden und darf die Funktionstüchtigkeit und Sicherheit nicht beeinträchtigen.
 - Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und der Witterung anzupassen.
 - Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand vornehmen.
- Seile, Gurte und Bänder vor der Einwirkung von Schweißflammen, vor Funkenflug, Laugen, Säuren, scharfen Kanten u. Ä. schützen.
 - Beim Arbeiten mit dem Sicherungsgerät den Rettungsplan beachten.
 - Die Richtlinien BGR 198/199 der Berufsgenossenschaften sowie der örtlichen bzw. branchengültigen Unfall-Verhütungs-Vorschriften sind zu beachten.
 - Auf ausreichenden Freiraum unterhalb der Arbeitsstelle achten: Gesamthöhe = Fallhöhe + Bremsstrecke + Körperlänge + Dehnung + Sicherheitshöhe 1 m.



ACHTUNG! Das Eindringen von Sand und Schmutz kann die Funktion des Gerätes beeinträchtigen und zu Beschädigungen am Gerät führen.

Regelmäßige Überprüfung, Aussonderung und Lebensdauer

Vor jedem Gebrauch sind die nachfolgend angeführten Komponenten hinsichtlich Beschädigungen (Riefen, Deformationen, Abrieb) und einwandfreier Funktion zu überprüfen.

Zu kontrollierende Teile

- feste und bewegliche Geräteflanke
- beweglicher Bremsnocken (Riefen, Abrieb, Beweglichkeit)
- Federachse
- Steuerhebel

Sachkundigenüberprüfung

Überprüfung durch Sachkundigen mindestens einmal jährlich, das Prüfergebnis ist in der Prüfkarte einzutragen. Lebensdauer max. 8 Jahre

Aussonderung

- Grundsätzlich ist das Sicherungsgerät auszusondern:
- Nach Absturz + Aufschlag aus großer Höhe.
 - Bei extremer Riefenbildung und/oder Deformationen.
 - Bei erkennbarer Korrosion.
 - Wenn die beweglichen mechanischen Komponenten keine einwandfreie Funktionalität aufweisen.
 - Nach Erreichen der maximalen Abseilkapazität von 7,5 MJ (Millionen Joule).

Beispiele

- Gerät lässt sich nicht einwandfrei schliessen.
- Bei geschlossenem Gerät springt der Federbolzen nicht in die Ausgangsstellung zurück.
- Die Beweglichkeit des Bremsnockens ist gestört oder blockiert.



Bei Beschädigungen oder Funktionsstörungen ist das Gerät dem Gebrauch zu entziehen und an den Hersteller zur Überprüfung zurückzusenden.

Prüfung vor jedem Einsatz



Vor der ersten Nutzung muss sich der Anwender mit der Funktion des Gerätes in sicherer Umgebung vertraut machen. Eine Sicht- und Funktionsprüfung ist vor jedem Einsatz durchzuführen!

Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel festgestellt, darf das Gerät nicht benutzt werden. Evtl. Mängel müssen durch Firma BORNACK geprüft bzw. instandgesetzt werden.

Das Positionier- und Haltesystem LORY mindestens einmal jährlich von einem Sachkundigen prüfen lassen und das Prüfergebnis in der Prüfkarte eintragen.

Sichtprüfung:

- Gehäuseschalen, Klemmnocken, Achsen etc. des LORY weisen keine Deformationen, Risse oder Abnormitäten auf.
- Klemmmechanismus ist sauber und nicht verschmutzt.
- Karabiner, Sicherheitsseil, Bandfalldämpfer und Nähte der Endverbindungen weisen keine Beschädigungen auf.
- Das LORY-System ist komplett, Kennzeichnung lesbar.
- Bei aufklappbaren Geräten (LORY) auf Konformität des Seiles achten.

Funktionsprüfung:

- Der Bremsnocken ist freigängig.
- Gehäuseverriegelung schließt ordnungsgemäß und bündig.
- Blockieren des LORY bei ruckartigem Ziehen an der Karabineröse und am Seil
- Karabiner verriegeln selbsttätig.

Korrektes Einlegen des Seiles in das LORY

Öffnen des Gerätes

- a Den Federbolzen vollständig eindrücken. Dann die bewegliche Gehäuseflanke aufschieben.
- b Die bewegliche Geräteflanke vollständig aufschieben.

Einlegen des Seiles

- c Das zum Vorsteiger auslaufende Seil läuft an der Achse der Gehäuseflanken aus. Kennung an der Außenseite der beweglichen Gehäuseflanke beachten.
- d Das Seil komplett um den im Gerät liegenden Bremsnocken führen.
- e Auf sauberen Seilverlauf achten!
- e Die bewegliche Geräteflanke zurückschieben.

Gerät schließen

- f Das Gerät ist erst korrekt verschlossen, wenn der Federbolzen **vollständig** zurückgeschnappt ist.

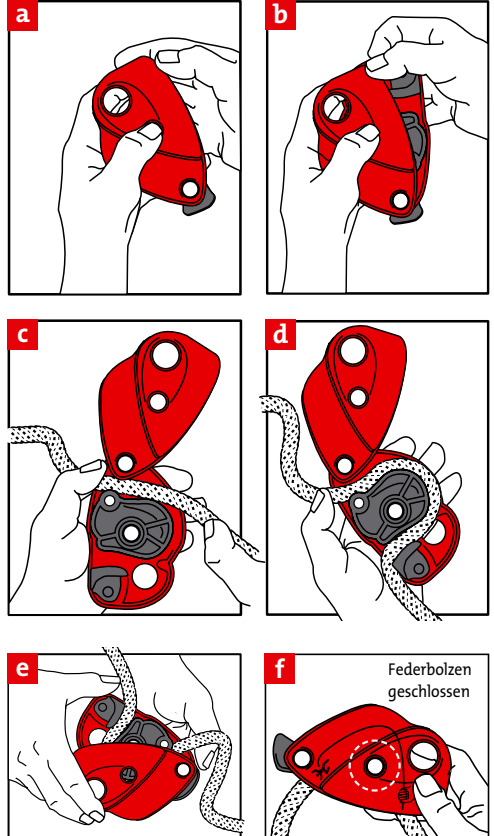
Überprüfen! ACHTUNG: bei falsch eingelegtem Seil keine Sicherungsfunktion.

- Bei korrekt geschlossenem Gerät lassen sich die Flanken nicht gegeneinander verschieben.
- Überprüfen ob das Seil gemäß Kennzeichnung eingelegt ist.

Funktions- und Sicherheitsscheck

Vor dem Sichern ist das korrekte Einlegen und die einwandfreie Funktion des Gerätes mit einem ruckartigen Ausziehen des auslaufenden Seiles (Richtung Vorsteiger) zu überprüfen.

Bei richtig eingelegtem Seil blockiert der bewegliche Bremsnocken das weitere Ausziehen des zum Vorsteiger führenden Seiles.



ACHTUNG! auch bei korrekter Anwendung normkonformer und geprüfter Ausrüstung besteht beim Vorsteigen immer ein erhöhtes Absturzrisiko und das Risiko von Verletzungen.

Sicherungs- und Abseilgerät

FALLSTOP LORY

als Sicherungsgerät des Vorsteigers prEN 15151
als Abseilgerät EN 341 Klasse A



Es ist auf die Kompatibilität der
für die Anwendung zugelassenen
Seile zu achten!

Die Anwendung darf nur von
Personen erfolgen, die im Umgang
mit den Anwendungstechniken
vertraut sind.

Die Handhabungshinweise und
Gebrauchsinformationen sind
sorgfältig zu studieren.



EN 341 A
prEN 15151
EN 358

Handhabung LORY als Sicherungs- und Ablassgerät

Anschlagen des Gerätes

- a Karabiner an der vorgesehenen Öse am Gerät einhängen. Nur Karabiner mit Verschlussicherung verwenden. Darauf achten, dass die Verschlussicherung korrekt geschlossen ist.
- b Das Sicherungsgerät mittels einer Bandschlinge (EN 566, EN 354) an einem geeigneten und sicheren Anschlagpunkt (EN 795) anschlagen. Gerät oder Seil dürfen nicht ans Bauwerk gepresst oder gedrückt werden
- c Bei Sicherung des Vorsteigers direkt über den Anseilgurt des Sichernden, muss der Sichernde ebenfalls durch geeignete Maßnahmen gesichert sein, um bei Abfangen eines Sturzes des Vorsteigers nicht weggerissen zu werden.
- d Zum Sichern des Vorsteigers und optimalem Bedienen des Seiles sollte das Anschlagen des Gerätes so erfolgen, dass die Bedienhöhe ungefähr in Bauchhöhe liegt.

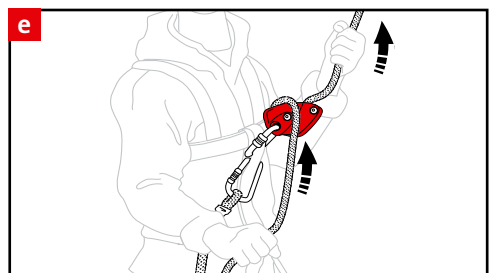
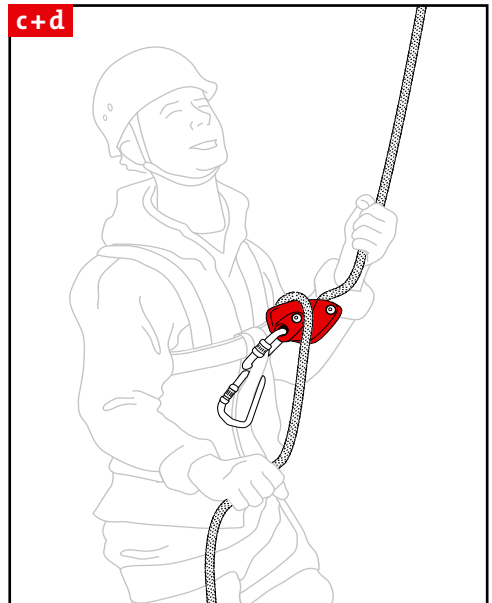
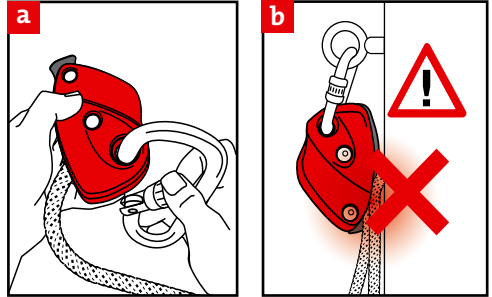
Sichern des Vorsteigers

Seil ausgeben

- e Eine Hand ist am einlaufenden Seil, eine Hand zieht das zum Vorsteiger führende Seil aus. Das auslaufende, zum Vorsteiger führende Seil kontinuierlich ausziehen (nicht ruckartig – siehe Abbildung).

Ggf. das Gerät so in der Hand halten, dass der Daumen über das Gerät gelegt wird.

So kann bei ungewolltem Blockieren beim Ausgeben des Seiles der Bremsnocken durch leichten Gegendruck zum Ausgeben entriegelt werden.



Handhabung LORY als Sicherungs- und Ablassgerät

Seil einziehen, verkürzen

f Dazu das zum Vorsteiger führende Seil zurückziehen.

Beim Einziehen des Seiles stellt sich der Bremsnocken in eine neutrale Position und braucht nicht betätigt zu werden.

Nicht den Daumen auf den Bremsnocken pressen!

Seil einziehen, spannen und blockieren

g Das Seil so fest einziehen (Seil auf Zug), bis durch die Seilspannung der Bremsnocken in die Haltestellung schnappt.

Bei Belastung erfolgt ein Halten der Person.

Wenn der Vorsteiger das Seil entlastet, genügt ein kurzer Ruck am Seil zum Entriegeln und zum weiteren Seilausgeben oder ein leichtes Drücken des Bremsnockens zum weiteren Seilausgeben.

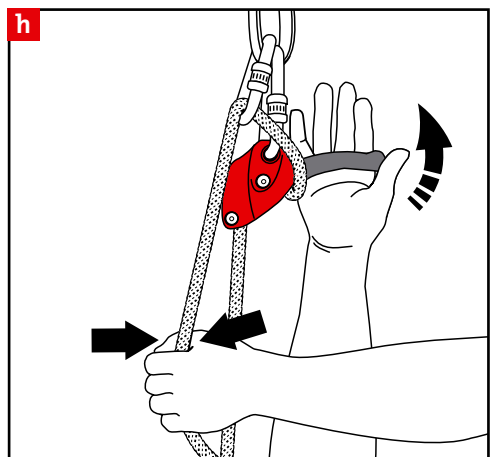
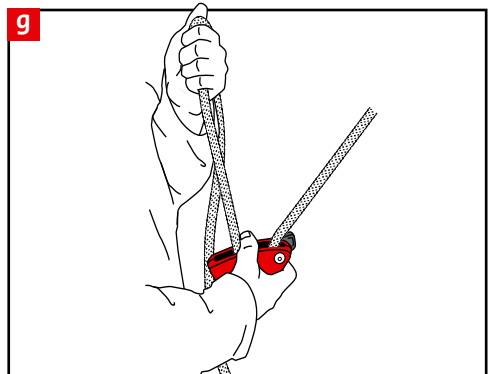
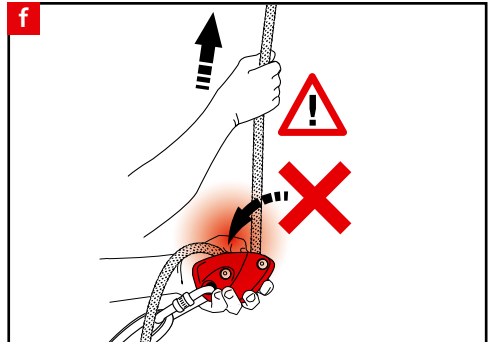
Ablassen und Passives Abseilen

Zum Abseilen/Ablassen ist das einlaufende Seil zusätzlich durch einen separaten Umlenkkarabiner zu führen, um eine größere Seilreibung zu erzielen.

h Das freie, unbelastete über einen Umlenkkarabiner (einlaufende) Seil ist immer mit der Bremshand zu greifen und zu führen.

Um das belastete Seil zu lösen und die im Seil hängende Person abzulassen, ist der Steuerhebel gefühlvoll zu ziehen bis eine Fahrposition erreicht ist.

Nun mit kontrolliertem Tempo die Person zum Boden ablassen. Die Abseilgeschwindigkeit nimmt mit zunehmender Entriegelung durch den Steuerhebel zu.



LORY als Abseilgerät

Abseilen

i Der Anschlagpunkt (EN 795) sollte geradlinig oberhalb der Abseilstrecke liegen.

Das Sicherheitsseil wird im Einfachstrang am Anschlagpunkt befestigt.

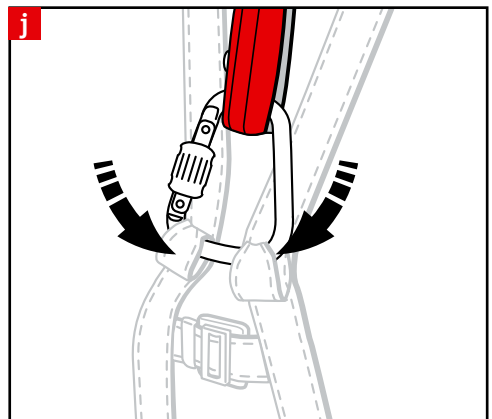
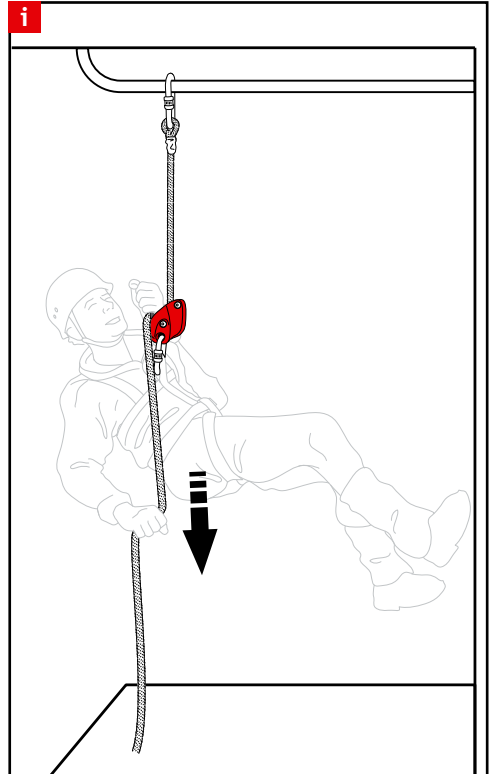
Bei Verwendung eines Karabiners darauf achten, dass die Verschlussicherung nicht gegen die Wandkonstruktion gedrückt wird und sich versehentlich öffnen könnte.

j Das LORY ist mittels eines Karabiners mit Verschlussicherung an der vorderen Anschlagöse des vom Anwender getragenen Haltegurtes (EN 361/EN 12277) zu befestigen.

Das Sicherheitsseil entsprechend der Anleitung in das LORY einlegen und das Gerät schließen.

Das Seil straff ziehen

Es darf unter keinen Umständen in vorhandenes Schlauffseil hineingesprungen werden!



LORY als Abseilgerät

k Eine Hand fasst den Bremshebel, die andere Hand das einlaufende, unbelastete Seil.

Gefühlvoll das Seil belasten und die Abseilposition einnehmen.

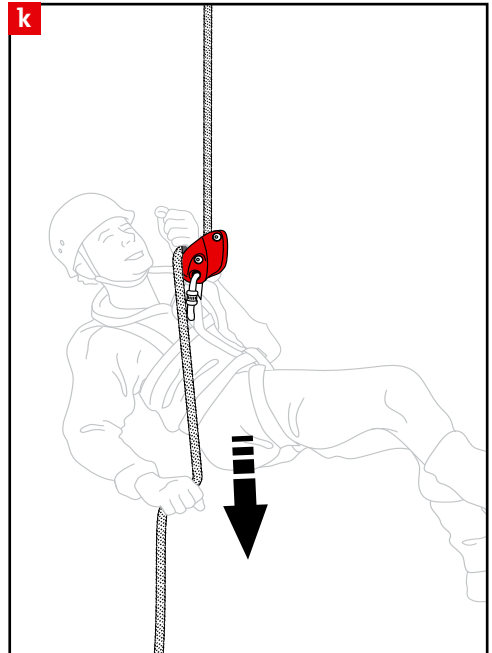
Durch das langsame und gefühlvolle Ziehen am Steuer-/Bremshebel beginnt der Abseilvorgang. Die Abseilgeschwindigkeit nimmt mit zunehmender Entriegelung des Steuer-/Bremshebels zu.

Das einlaufende Seil ist während des gesamten Abseilvorganges mit der freien Hand zu führen. Somit kann ein unkontrolliertes, zu schnelles Abseilen vermieden werden. Schutzhandschuhe tragen!

Sicherheitskontrolle

Bei Nichtbeachtung besteht Absturz- und Lebensgefahr!

- Gurt richtig angelegt?
- Sicherheitsseil im Anschlagpunkt sicher befestigt?
- LORY richtig im Gurt befestigt?
- Seil richtig eingelegt?
- Zum Test das LORY ruckartig nach unten ziehen, um Blockierung zu prüfen.



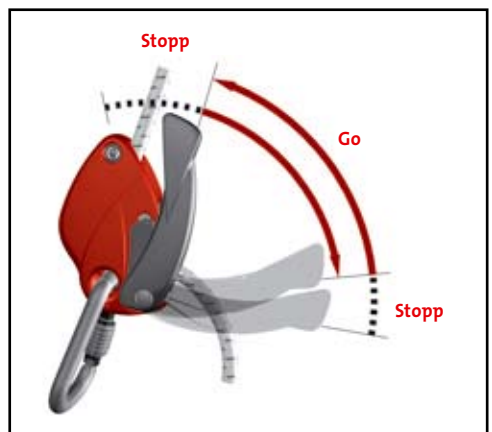
Double-Stop Sicherheitsfunktion beim Übersteuern

Bei einer Übersteuerung (zu weitem Ziehen des Bremshebels) springt der Bremsnocken automatisch wieder in die Haltestellung und arretiert das Seil = **DoubleStop-Sicherheitsfunktion**.

Der Bremshebel bleibt in der gezogenen Stellung.

Durch gefühlvolles Nachvornedrücker des Hebels kann der Bremsnocken wieder entriegelt werden, so dass der Abseilvorgang weitergeführt werden kann.

Die Double-Stop Sicherheitsfunktion ist eine zusätzliche Sicherheitsfunktion, um ein Übersteuern mit ungewolltem Beschleunigen zu vermeiden.



Gebrauchsdauer/Nachweisführung für das Abseil- und Sicherungsgerät LORY

Abseilarbeit

Entsprechend der EN 341 wurde das Abseilgerät LORY mit der höchsten Abseilarbeit (Klasse A) geprüft.

Nach Erreichen dieser Abseilarbeit muss das Abseilgerät entweder ausgetauscht oder dem Hersteller zur Überprüfung zugesandt werden. Über den Gebrauch ist ein Nachweis zu führen und die geleistete Arbeitsleistung in die Gerätekarte einzutragen.

Berechnung der Abseilarbeit

Abseilarbeit $W_{\max} = 7.500.000 \text{ J} = 7,5 \text{ MJ}$
 $J = m [\text{kg}] \times g [9,81 \text{ m/s}^2] \times h [\text{m}] \times n$

m = Masse (Max. zulässig 150 kg)
 g = Erdanziehung 9,81 m/s^2
 h = Abseilhöhe (Max. zulässig 150 m)
 n = Anzahl der Abseilvorgänge

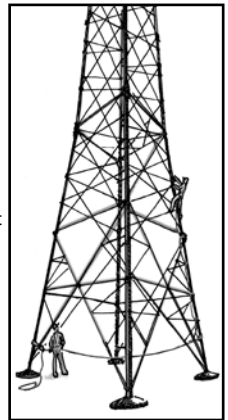
Masse m [kg]	Erdanziehung Vereinfacht g [10 m/s^2]	Abseilhöhe h [m]	Anzahl der Abseilvorgänge n	Abseilarbeit $W = m \times 10 \times h \times n$	Kumulierte Abseilarbeit
	x 10	x	x	=	
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=
	x 10	x	x	=	=

LORY Sicherungssystem in der Industrieanwendung

Die Benutzung als Sicherungsgerät in der Industrieanwendung ist nur möglich in der Ausstattungsvariante: **Bandfalldämpfer am Seil und Seiltype Dynamik 12 mm!**

- Sicherungsgerät LORY mit dem Karabinerhaken an der Anschlagöse des Auffanggurtes der sichernden Person, oder mittels einer scharfkanten-unempfindlichen (SETP) Bandschlinge am Baukörper anschlagen. Verschlussicherung des Karabiners kontrollieren!
- Freies Seilende – mit eingenähtem Bandfalldämpfer – mittels Karabiner an der Auffangöse des Auffanggurtes des Vorsteigers anschlagen. Verschlussicherung des Karabiners kontrollieren!
- Die Sicherungsperson hält das Sicherungsgerät LORY in der Hand, entriegelt den Bremsnocken und gibt sorgfältig Seil aus, so dass kein Schlaffseil entsteht. Auch zu große Seilspannung ist zu vermeiden. Sturzgefahr des Vorsteigers!
- Der Vorsteiger legt in bestimmten Abständen – von unten angefangen bei 2 m, 4 m, 6 m, dann alle 4 m – jeweils eine SETP Schlinge am Baukörper als Zwischensicherung.
- Nach dem Erreichen des Zieles sichert sich der Vorsteiger mit einem Falldämpfer-Verbindungs mittel, z. B. Halteseil LORY 02, am Baukörper und hängt das

- Vorstiegs-Sicherungsseil in einen ausreichend festen Anschlagpunkt (EN 795) ein.
- Das Sicherungsseil – nur möglich in der Variante Dynamikseil 12 mm – kann nun als Führungsseil für ein mitlaufendes Auffanggerät (Kompatibilität des Seiles mit ROP-STOP 3 gegeben) für den Nachstieg weiterer Personen genutzt werden.
- **Hierfür die entsprechenden Gebrauchsanleitungen der genutzten Geräte beachten!**
- Der Abstieg erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



ACHTUNG! Lebensgefahr: Die Vorstiegstechnik darf nur von besonders trainierten und eingewiesenen Personen angewandt werden, die mit besonderen Rettungsmethoden vertraut sind. BORNACK bietet hierzu besondere Kurse an.

Positionierung

FALLSTOP LORY

EN 353-2 Mitlaufendes Auffanggerät an beweglicher Führung



Es ist auf die Kompatibilität der für die Anwendung zugelassenen Seile zu achten!

Die Anwendung darf nur von Personen erfolgen, die im Umgang mit den Anwendungstechniken vertraut sind.

Die Handhabungshinweise und Gebrauchsinformationen sind sorgfältig zu studieren.



EN 353-2
EN 358

Positionier- und Sicherungssystem FALLSTOP LORY im Einsatz

Benutzung als Auffanggerät

a Einhängen des Seilkürzers LORY an der frontalen Aufhängöse/-schleufe des Auffanggurtes mittels Karabinerhaken. Verschlussicherung kontrollieren!

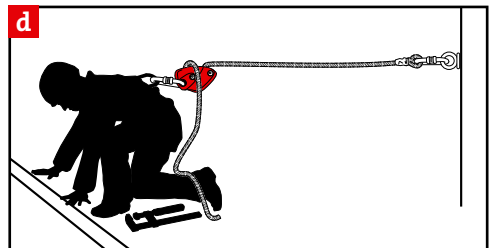
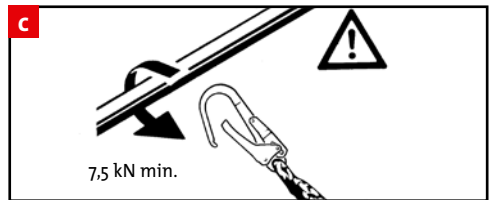
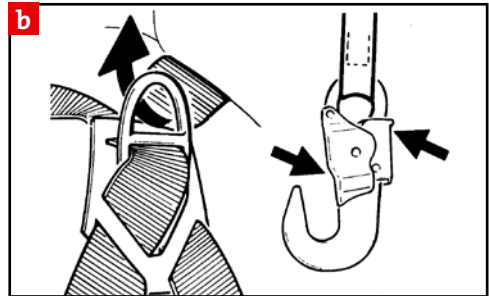
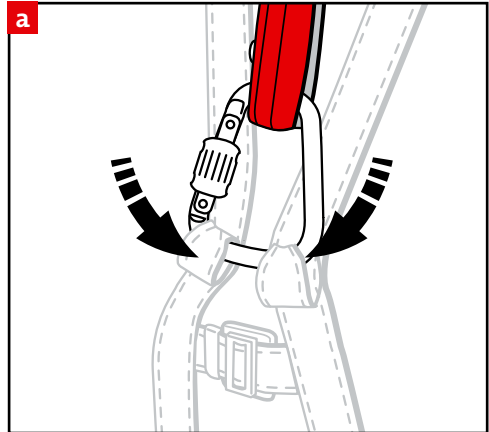
ODER:

b Einhängen des Seilkürzers LORY mittels eingenähten Bandfalldämpfers an der Rückenöse des Auffanggurtes. **Verschlussicherung des Karabinerhakens schließen und kontrollieren!**

c Anschlagen des Sicherungsseiles mittels eingenähtem Karabinerhaken an einem ausreichend festen Anschlagpunkt (EN795). Der Anschlagpunkt sollte möglichst oberhalb oder hinter der möglichen Absturzstelle liegen.

d Halteseil durch das LORY hindurchziehen bis eine straffe Verbindung und Haltefunktion gegeben ist. **Kein Schlaffseil!**

Beim Hineinlehnen in das Halteseil oder einem kurzen Ruck am Seilkürzer blockiert das LORY in dieser Position.



Positionier- und Sicherungssystem FALLSTOP LORY im Einsatz

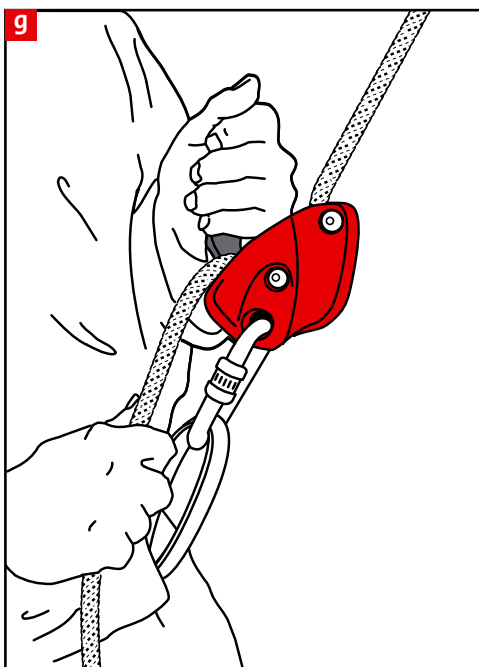
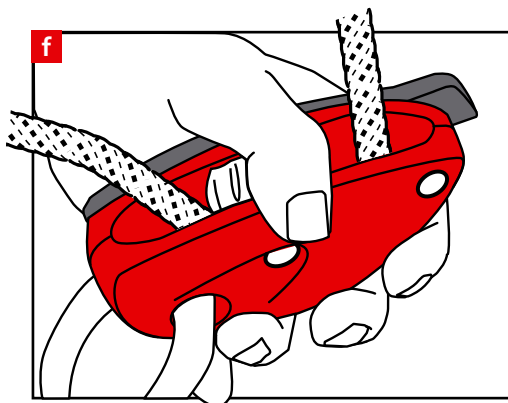
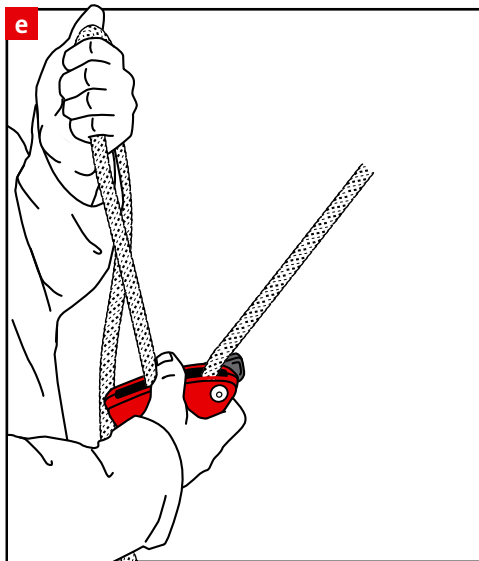
e Zum Verkürzen des Halteseiles hinter dem Seilkürzer am auslaufenden Seil ziehen bis die gewünschte Position erreicht ist.

f Zum Verlängern des Halteseiles den Klemmnocken des Seilkürzers mit dem Daumen nach vorne gedrückt halten und langsam und vorsichtig zurücklehnen/-gehen bis gewünschte Position erreicht ist.

Variante LORY mit Steuerhebel

g Sicherheitsseil mit LORY Seilkürzer belasten, den Steuerhebel loslassen und mit einem kurzen Ruck den Seilkürzer blockieren

Ist die gewünschte Position erreicht, den Steuerhebel loslassen und mit einem kurzen Ruck den Seilkürzer LORY blockieren.



Sonstiges

Lagerung und Aufbewahrung

- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- Nicht in der Nähe von Heizungen lagern.
- Kein Kontakt mit aggressiven Stoffen (z. B. Säuren oder andere Chemikalien).
- Transport im Gerätebeutel oder Gerätekofter.

Pflege und Wartung

- Verschmutzte Geräte mit einem Tuch auswischen und säubern, ausbürsten oder mit lauwarmem Wasser und evt. Feinwaschmittel reinigen, klar nachspülen. Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet.
- Gerät ggf. mit Druckluft anblasen.
- Das Lager des Bremsnockens ist ein dauergeschmiertes Kugellager. Nicht fetten.
- Gepflegte Sicherheits- und Schutzausrüstungen halten länger!
- Nicht über künstlichen Wärmequellen trocknen.

Reparatur

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur vom Hersteller vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Originalteile vom Hersteller eingesetzt werden.

Prüfung

- Vor jedem Gebrauch Sicht- und Funktionsprüfung durchführen.

Erklärung der Piktogramme

- Gerätemame
- CE 0123 prEN 15151 = Zertifizierungsstelle und EU-Norm
- Pictogramm
Bedienanleitung beachten
- Geeignete Seiltypen und -durchmesser siehe Bedienanleitung
- Press and Push = Drücken und Schieben zum Öffnen der Geräteflanken

Sonstiges

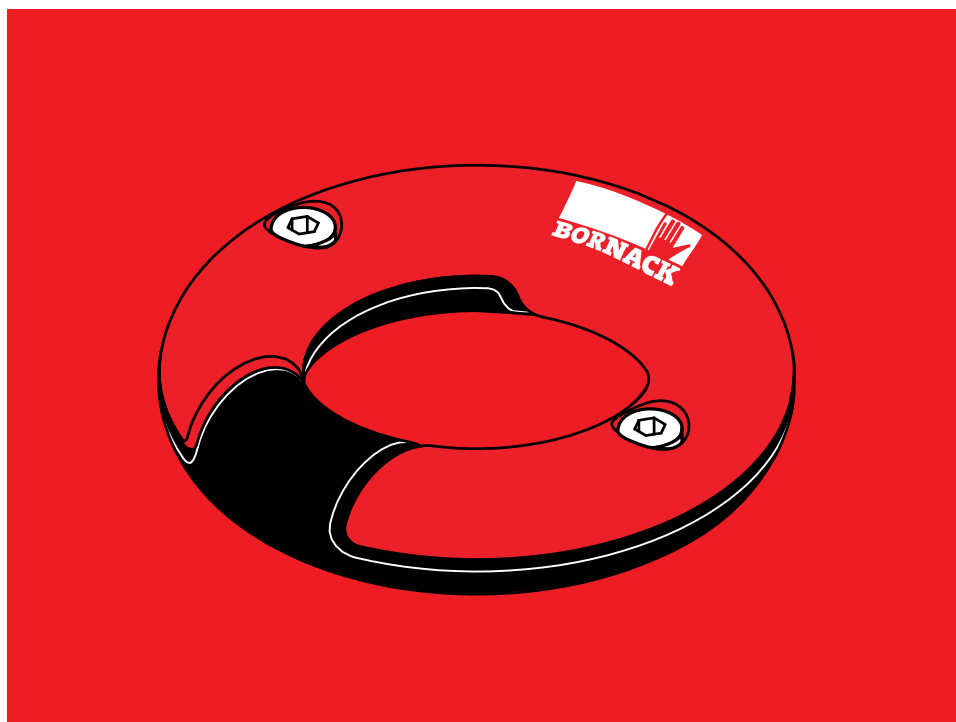
Sollte die Ware in anderssprachigen Ländern vertrieben werden, hat der Händler dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der jeweiligen Landessprache mitgeliefert wird.

Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren. Für weitere Rückfragen zur sicheren Benutzung dieser Anseilschutz-Ausrüstung oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK, wie

- Gefährdungsanalyse
- Rettungspläne
- Schulungen + Trainings
- Sachkunde-Überprüfungen

...wenden Sie sich mit Ihrer Frage bitte an folgende E-mail-hotline: hotline@bornack.de

Wir helfen Ihnen gern weiter!



O LIGHT

Gebrauchsanleitung

CE 0123 EN 362:2004/M

O LIGHT

Verbindungselement

Technische Änderungen vorbehalten

KURZBESCHREIBUNG

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Das Verbindungselement O LIGHT ist Teil einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Kategorie III zum Schutz vor Stürzen aus der Höhe. Der O LIGHT dient dem Verbinden mehrerer Bestandteile eines Sicherungssystems. Ober- und Unterteil des O LIGHT sind durch Schrauben miteinander verbunden. Die spezielle Konstruktionsweise erlaubt trotz der Teilbarkeit des Verbindungselements Belastungen bis zu 20 kN.

Einsatztemperatur: -20 °C bis +60 °C

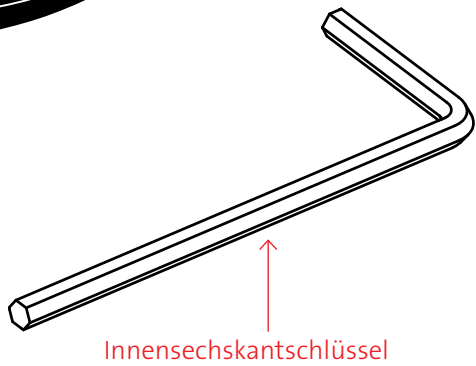
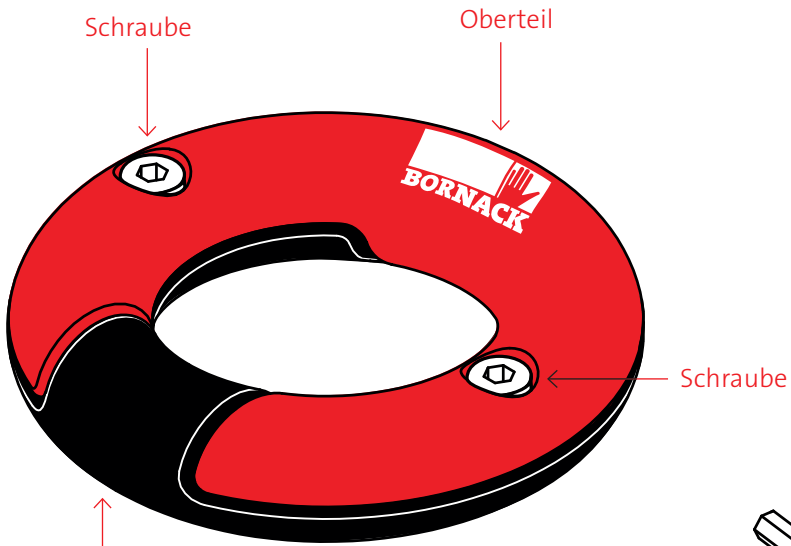
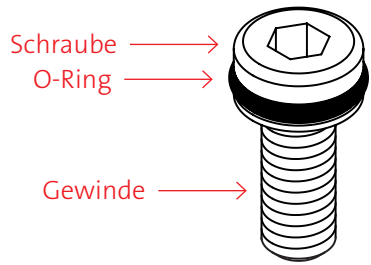
Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

AUSSTATTUNG

- ringförmiges Verbindungselement aus Aluminium, mit rotem Ober- und schwarzem Unterteil
- Verschlussöffnungsweite: 22 mm
- Durchmesser innen: 38 mm
- Durchmesser außen: 70 mm
- Durchmesser Querschnitt: 16 mm
- 2 Schrauben aus Edelstahl mit O-Ringen aus Gummi für einen festen Sitz der Schrauben
- Innensechskantschlüssel SW 3 mm

EINSATZ

- Verbinden mehrerer Bestandteile eines Sicherungssystems



HINWEISE VOR DEM EINSATZ



Prüfung unbedingt vor jedem Einsatz durchführen!

- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel an der PSA festgestellt, darf diese PSA nicht mehr benutzt werden.
- Eine PSA-Komponente, die Mängel aufweist, darf nur von BORNACK oder einer von BORNACK schriftlich autorisierten Vertragswerkstatt geprüft und instand gesetzt werden.
- Regelmäßige Überprüfungen sind absolut notwendig, denn die Sicherheit des Benutzers hängt von der Wirksamkeit und Haltbarkeit der PSA ab.
- Der Nutzer hat vor dem Einsatz die Gebrauchsanleitung vollständig zu lesen und zu verstehen.

SICHTPRÜFUNG

- Keine Verformungen, Risse, Riefen, Kerben, Abnutzung oder anderweitige Beschädigung.
- Keine Verschmutzungen am Verbindungselement.
- O-Ringe an Schrauben vorhanden und unbeschädigt.
- Letzte Sachkundeprüfung nicht älter als 1 Jahr.

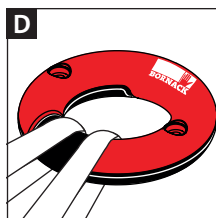
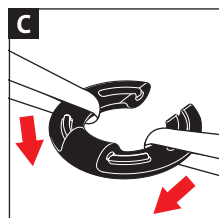
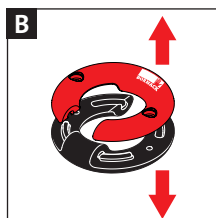
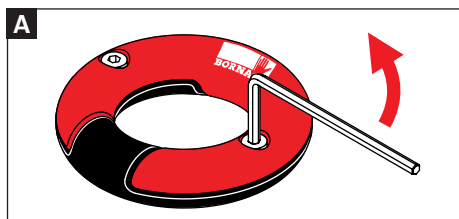
FUNKTIONSPRÜFUNG


- Schrauben lassen sich leichtgängig hinein- und herausdrehen.


O LIGHT IM EINSATZ

VERBINDUNGSELEMENT ÖFFNEN UND SCHLIESSEN

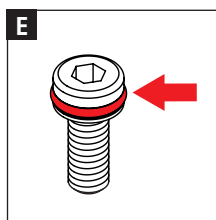
- A** Mithilfe des Innensechskantschlüssels die beiden Schrauben entgegen des Uhrzeigersinns herausdrehen.
- B** Ober- und Unterteil des O LIGHT auseinandernehmen.
- C** Die zu verbindenden Bestandteile des Sicherheitssystems über das Unterteil streifen.
- D** Ober- und Unterteil zusammensetzen.



ACHTUNG LEBENSGEFAHR: 
Unbedingt überprüfen, dass sich keine Gegenstände zwischen Ober- und Unterteil befinden!

ACHTUNG LEBENSGEFAHR: 
Lassen sich Bestandteile von Sicherheitssystemen nicht so einsetzen, dass Ober- und Unterteil des O LIGHT korrekt zusammengesetzt werden können, darf der O LIGHT nicht zum Verbinden dieser Bestandteile verwendet werden!

- E** Korrekte Positionierung der O-Ringe an den Schrauben sicherstellen.



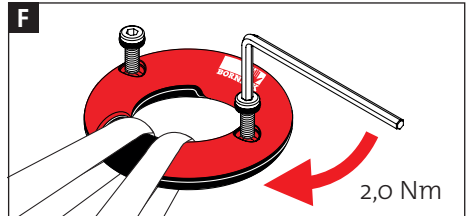
O LIGHT IM EINSATZ

F Beide Schrauben mithilfe des Innen-sechskantschlüssels im Uhrzeigersinn eindrehen und mit 2,0 Nm anziehen.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:



Nur ein korrekt zusammengebautes Verbindungselement kann der angegebenen Belastung standhalten! Daher unbedingt vor jedem Gebrauch Sicht- und Funktionsprüfung durchführen!



Kontrolle:

Schrauben haben festen Sitz?

Schraubenköpfe im Oberteil versenkt und stehen nicht hervor?

Ober- und Unterteil des O LIGHT sitzen fest aufeinander und lassen sich weder auseinandernehmen noch gegeneinander verschieben?

ACHTUNG:

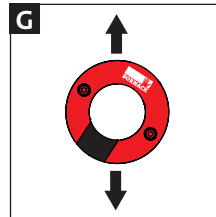



Auch wenn sich das Verbindungselement über längere Zeit im geschlossenen Zustand befindet, sollte regelmäßig das Anziehdrehmoment überprüft werden.

O LIGHT IM EINSATZ


BELASTUNGSRICHTUNGEN

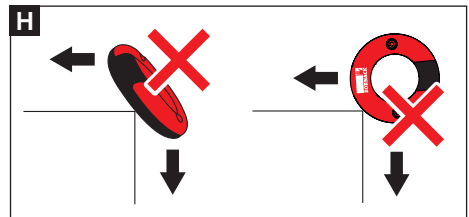
G Verbindungselement nur so verwenden, dass es sich optimal in Belastungsrichtung ausrichten kann.



ACHTUNG LEBENSGEFAHR:  Die angegebene Belastbarkeit von 20 kN hat das Verbindungselement in Längsrichtung (im korrekt zusammengebauten Zustand)! Andere Arten der Krafteinleitung können die Belastbarkeit herabsetzen und sollten daher ausgeschlossen werden!


H Verbindungselement nicht über Kanten belasten.


ACHTUNG:  Die Verwendung des Verbindungselements mit breiten Gurtbändern kann die Festigkeit des Verbindungselements verringern.



O LIGHT IM EINSATZ

ANSCHLAGPUNKTE

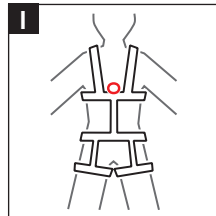
ACHTUNG LEBENSGEFAHR: 
Anschlagpunkte müssen ausreichende Festigkeit aufweisen (EN 795 beachten)!


ACHTUNG LEBENSGEFAHR: 
Bei der Wahl des Anschlagpunktes auf Minimierung der Absturzhöhe bzw. des freien Falles achten!

VERWENDUNG IN AUFFANGSYSTEMEN

I Bei Verwendung des Verbindungselements in einem Auffangsystem darf nur ein Auffanggurt nach EN 361 benutzt werden.

Gebrauchsanleitung des Auffanggurtes beachten.



ACHTUNG: 
Die Länge des Verbindungselements muss bei der Verwendung in einem Auffangsystem mit einberechnet werden, da sich diese auf die Fallstrecke auswirkt.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht Lebensgefahr!

- PSA auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
- Beschädigte, sturzbelastete oder zweifelhafte PSA oder Sicherheits-Geräte sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch einen Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906, BORNACK oder eine von BORNACK schriftlich autorisierte Vertragswerkstatt. Dies ist in der Prüfkarte zu dokumentieren.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Der Anseilschutz ist Teil der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz und sollte einer bestimmten Person zugeordnet werden.
- Die PSA darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und auch sicher mit deren Umgang und über die möglichen Gefahren bei der Nutzung unterrichtet sind.
- Gemäß den Unfallverhütungsvorschriften (UVV) ist für Nutzer von PSA gegen Absturz (Kategorie III) eine theoretische Schulung und ein praktisches Training erforderlich. Nutzen Sie hierzu die Schulungs- und Ausbildungskompetenz der BORNACK Trainingszentren: info@bornack.de
- Zubehör anderer Hersteller darf nur mit Zustimmung von BORNACK verwendet werden und darf die Funktion und Sicherheit der Schutzausrüstung nicht beeinträchtigen.
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand. Gesundheitliche Einschränkungen können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen.
- Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall ist möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 zu benutzen.
- Berechnung der möglichen Fallstrecke bei sachgemäßer Anwendung aller erforderlicher PSA-Komponenten: (ggf. Bremsstrecke HSG) + Verbindungsmittelüberschuss (situationsabhängig) + Bremsstrecke Falldämpfer (max. 1,75 m) + Höhe Auffangöse (1,5 m) + Sicherheitsreserve 1,0 m.
- Vor dem Einsatz für ausreichend Freiraum unterhalb des Benutzers sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder auf den Boden zu verhindern.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z.B. Schweißflamme oder -funken, Zigarettenlut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Ölen, etc.) und mechanischen Einflüssen (scharfen Kanten u. Ä.) schützen.
- Die PSA ist für jede Gefährdungssituation auf ihre Kombinierbarkeit und ihre Schutzwirkung zu prüfen (Gefährdungsbeurteilung).
- Bei längerem bewegungslosen Hängen in einem Auffanggurt kann der Rückstrom des Blutes aus den Beinen behindert bzw. unterbrochen werden. Dies kann zu einem Hänge trauma führen, einem Kreislaufschock mit schwerwiegenden bis tödlichen Folgen.
- Vor Arbeitsbeginn ist ein Plan für Rettungsmaßnahmen von der verantwortlichen Person zu erstellen. Darin ist festzuhalten, wie eine Person schnell und sicher gerettet werden kann und wie die Erste-Hilfe-Versorgung sichergestellt wird. Eine Rettung muss innerhalb von 20 Minuten erfolgt sein. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungsplänen und baut Ihren Rettungsplan in die durchzuführenden Trainings ein.
- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z.B. in Deutschland die DGUV Regeln 112-198 und 112-199 der Berufsgenossenschaften) sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sind zu beachten.
- Verbindungselemente mit manuell zu verriegelndem Verschluss sollten nur dann verwendet werden, wenn der Benutzer sie nicht sehr häufig ein- und aushängt, z. B. mehrmals während eines Arbeitstages.

E-Mail-Hotline: info@bornack.de

SONSTIGES

ZULASSUNG

Konformität mit der Verordnung (EU) 2016/425 über PSA.

Baumusterprüfung und Fertigungsüberwachung durch:

TÜV Süd, Product Service GmbH
Daimlerstr. 11, D-85748 Garching
CE 0123

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle Kategorie III.

REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

- Die vorliegende PSA muss mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906 geprüft werden. Das Ergebnis muss in der Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung dokumentiert werden.

VERTRIEB

- Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der Sprache des Bestimmungslandes mitgeliefert wird. Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

SERVICE

Bei Rückfragen zu dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK wie:

- Gefährdungsanalysen
- Rettungskonzepten
- Schulungen + Trainings
- Sachkundeprüfungen
- technischen Prüfungen
- Instandhaltungen + Revisionen

wenden Sie sich gerne an unsere E-Mail-Hotline: info@bornack.de

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

SONSTIGES

WARTUNG

- Gewinde ggf. mit geringen Mengen Silikonöl vor Verunreinigungen schützen. Mineralische Öle dürfen beim O LIGHT nicht verwendet werden, da die O-Ringe der Schrauben angegriffen werden könnten. Darauf achten, dass das Öl nicht mit textilen PSA Bestandteilen in Kontakt kommt.
- Die Wartung darf nur von einem Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906 ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Saubere und gepflegte Schutzausrüstung hält länger!

REINIGUNG

- Feuchte PSA luftig, nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.
- Falls eine Desinfektion erforderlich ist, bitte an die E-Mail-Hotline wenden: info@bornack.de
- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.
- Gerät ggf. mit Druckluft ausblasen.

LEBENSDAUER/ABLEGEREIFE

Metallteile unterliegen keiner altersbedingten Lebensdauer oder Ablegereife. Die Entscheidung trifft der Sachkundige mit seinem technischen Sachverstand.

Intensive Nutzung und/oder extreme Einsatzbedingungen wie scharfe Kanten, chemische Einflüsse, etc. führen aus Sicherheitsgründen zu einer reduzierten Benutzungsdauer. Der Unternehmer hat dies in der Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes zu berücksichtigen.

Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundigen-Prüfung vorzulegen und muss von einem Sachkundigen ausgefüllt werden.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet unter www.bornack.de.

REPARATUR

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur von BORNACK oder einer von BORNACK schriftlich autorisierten Vertragswerkstatt vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile vom Hersteller eingesetzt werden.

SONSTIGES

LAGERUNG

- Feuchte PSA **vor** der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern. Dauerhaft einwirkende Temperaturen von über +50 °C wirken sich negativ auf die Festigkeit der Materialien aus und verkürzen die Lebensdauer.
- PSA nicht mit aggressiven Stoffen (Ölen, Fetten, Säuren oder anderen Chemikalien) in Verbindung bringen.
- PSA auch nicht in der Nähe von aggressiven Stoffen (siehe oben) lagern, da sich auch Ausdünstungen von aggressiven Stoffen negativ auf die Festigkeit von PSA auswirken. Silikonöl darf beim O LIGHT in geringen Mengen auf das Gewinde gegeben werden. Es ist aber unbedingt darauf zu achten, dass textile PSA-Bestandteile nicht mit dem Öl in Kontakt kommen.
- Geschützte Lagerung im Geräteköffer oder Gerätebeutel.

TRANSPORT

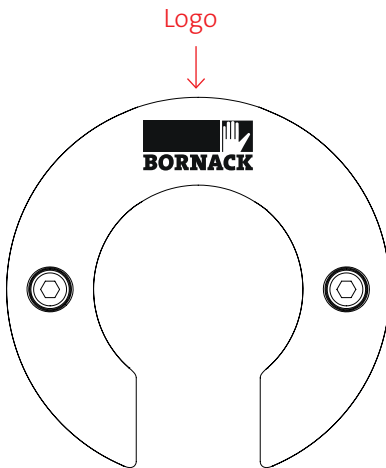
- Geschützter Transport im Geräteköffer oder Gerätebeutel.

SONSTIGES

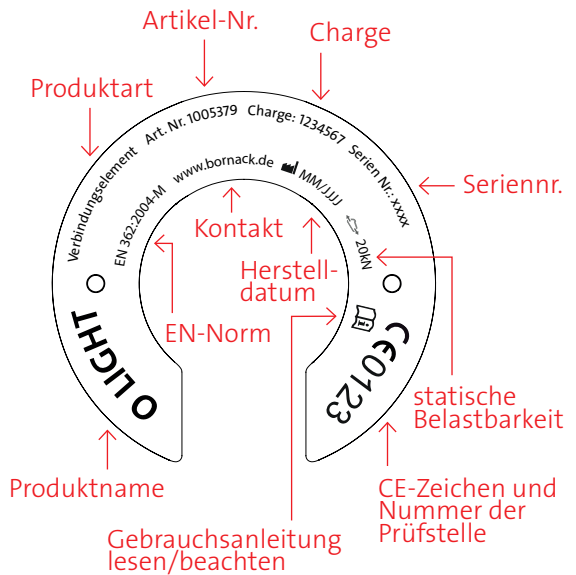
PRODUKTKENNZEICHNUNG

Auf dem Produkt finden Sie folgende Kennzeichnung:

Oberteil:



Unterteil:



Verpackung:

Herstelleradresse →

BORNACK GmbH & Co. KG
Bustadt 39
74360 Ilsfeld

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG



EU-Konformitätserklärung

Der Hersteller oder sein autorisierter, in der EU ansässiger Vertreter

BORNACK GmbH & Co. KG
Bustadt 39
74360 Ilfeld / Deutschland

erklärt hiermit, dass die nachfolgend bezeichnete, persönliche Schutzausrüstung

Verbindungselement nach EN 362-M
O LIGHT

- den einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften gemäß Anhang V (Modul B) der Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstungen nach Artikel 19 (PSA der Kategorie III) entspricht und geprüft ist nach **DIN EN 362:2008**

- identisch ist mit der PSA, welche Gegenstand ist der **EU-Baumusterprüfbescheinigung Nr.: P5A 040506 0270 Rev. 00**

ausgestellt durch

TÜV SÜD Product Service GmbH
Zertifizierstelle
Ridlerstraße 65
80339 München / Deutschland
CE 0123

- der Bewertung der Konformität mit dem Baumuster auf der Grundlage einer internen Fertigungskontrolle mit überwachten Produktprüfungen gemäß Modul C2 der Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstungen (PSA der Kategorie III) unterliegt, überwacht durch die notifizierte Stelle

TÜV SÜD Product Service GmbH
Zertifizierstelle
Ridlerstraße 65
80339 München / Deutschland
CE 0123

02.08.2018

BORNACK GmbH & Co. KG


Klaus Bornack
Geschäftsleitung



P R Ü F K A R T E

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und endbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Typ Produktname: O LIGHT

Herstelldatum: _____

Chargen-Nr.: _____ Serien-Nr.: _____

Kaufdatum: _____

Datum der 1. Benutzung: _____

Ablegereife spätestens: _____

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				
9. Jahr				
10. Jahr				



FALLSTOP

Ausrüstung zum Sichern und
Retten in Höhen und Tiefen

SAFEPOINT

Ortsfeste Sicherungssysteme
für Architektur und Industrie

BORNACK GmbH & Co. KG

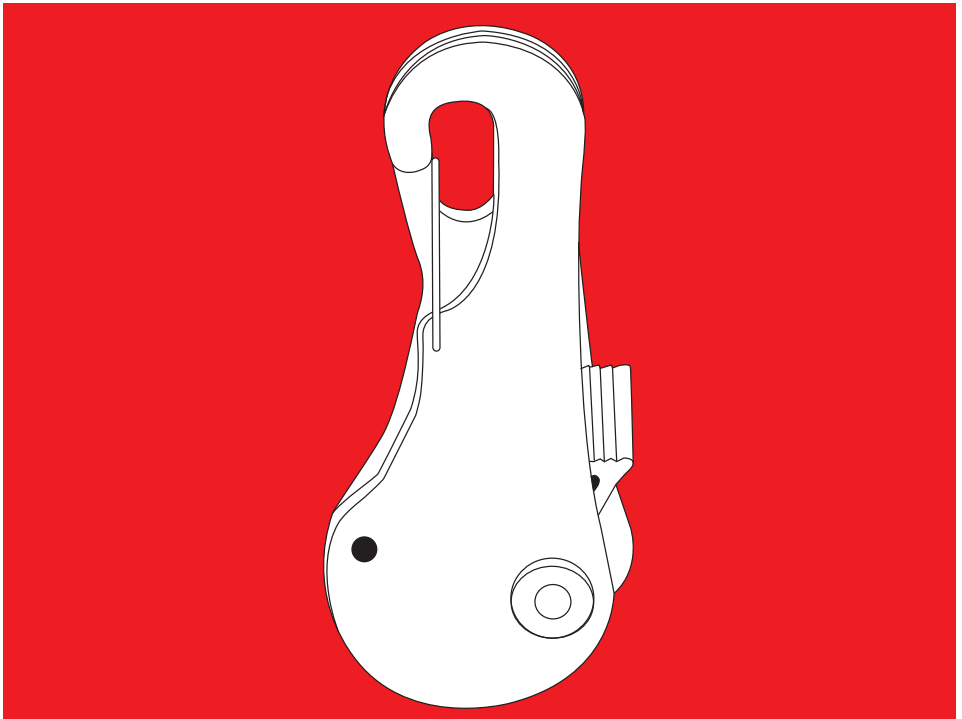
Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550
info@bornack.de
www.bornack.de

BORNACK Schweiz
Untere Brühlstr. 11
4800 Zofingen, AG
Switzerland

Fon + 41 (0) 62 / 886 30 40
info@bornack.ch
www.bornack.ch

© BORNACK – Technische Änderungen vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung
Stand: 09/2018 GAL Nr. 000 172 anh



GRIP02

Gebrauchsanleitung

GRIP02

Universalklemme

Technische Änderungen vorbehalten.

KURZBESCHREIBUNG

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Die Universalklemme GRIP02 ist Teil einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Kategorie III zum Schutz vor Stürzen aus der Höhe. Die Universalklemme dient in Verbindung mit einem Abseilrettungsgerät EN 341 oder Rettungshubgerät EN 1496 oder einem Seileinstellungsgerät EN 12841 Klasse C zur Rettung einer verunfallten Person aus Höhen oder Tiefen.

Die Universalklemme GRIP02 ermöglicht es, die zu rettende Person zu greifen, auch wenn diese für den Retter nicht direkt zu erreichen ist.

Die Universalklemme GRIP02 ist nicht dafür bestimmt, einen freien Sturz aufzufangen.

Die GRIP02 ist für folgende Verbindungsmittel geeignet:

Textile Seile

- Kernmantelseile mit \varnothing 9–16 mm
- gedrehte Seile mit \varnothing 16 mm

Falldämpferleine

- PYTHON02 neu sowie aufgerissen

Die genannten Abmessungen und Materialien sind aktuell marktübliche Abmaße für Verwendungen als Verbindungsmittel.

Andere können verwendet werden, wenn die Eigenschaften gleichwertig oder höher liegen.

Im Zweifelsfall fragen Sie bei BORNACK nach.

Die Universalklemme kann auch als Seil-Rücklaufsperre in seilunterstützten Arbeitspositionierverfahren oder Rettungsverfahren eingesetzt werden. Diese Arbeitsverfahren sind nicht Gegenstand dieser Gebrauchsanleitung.

Entsprechend geeignete Zweitsicherungen gemäß der Arbeits- und Rettungsverfahren sind anzuwenden.

Maximale Anzahl Benutzer: 1 Person bzw. 2 Personen bei der Retterbegleitung.

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

AUSSTATTUNG

- Gehäuseflanken aus Aluminium
- drehbare exzentrische Klemmnocke mit Riffelung aus Aluminium
- Druckplatte aus Aluminium
- Rastbolzen mit Kugel für Gehäuseflanke
- Führungsprisma für Gehäusehälfte
- Anschlagöse für Rettungsseil / Tragseil
- Anschlagöse mit Schnappsicherung
- Anschlagöse für Flaschenzugsysteme

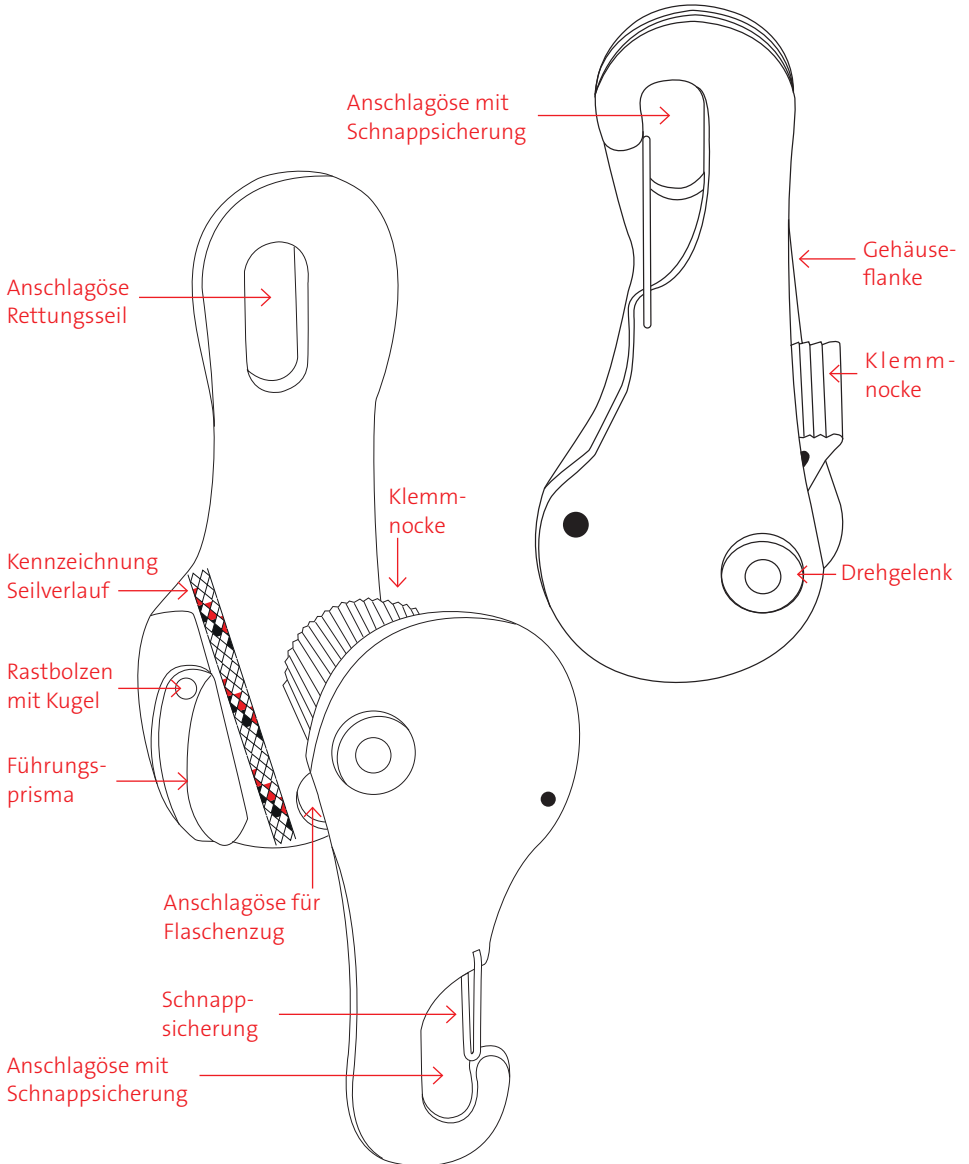
KURZBESCHREIBUNG

EINSATZ

- Kameraden-Rettung: Rettung einer verunfallten, im Anseilschutz hängenden Person durch einen Kameraden. Nutzlast 1 Person.
- Professionelle Nutzer im Bereich der Rettungsdienste: Integration in Auf- und Abseilrettungssysteme. Nutzlast 1 Person oder 2 Personen bei Retterbegleitung.
- Integration in seilunterstützte Arbeitsverfahren zum Auf- oder Abseilen. Nutzlast 1 Person.

GRIP02 GEÖFFNET

GRIP02 GESCHLOSSEN



HINWEISE VOR DEM EINSATZ



Vor und nach jedem Einsatz Sicht und Funktionsprüfung durchführen!

- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel an der PSA festgestellt, darf diese PSA nicht mehr benutzt werden.
- Eine PSA-Komponente, die Mängel aufweist, darf nur von BORNACK oder einer von BORNACK schriftlich autorisierten Vertragswerkstatt geprüft und instand gesetzt werden.
- Regelmäßige Überprüfungen sind absolut notwendig, denn die Sicherheit des Benutzers hängt von der Wirksamkeit und Haltbarkeit der PSA ab.
- Der Nutzer hat vor dem Einsatz die Gebrauchsanleitung vollständig zu lesen und zu verstehen.
- Bei Beschädigungen oder Funktionsstörungen ist das Gerät dem Gebrauch zu entziehen und an den Hersteller zur Überprüfung zurückzusenden.
- Es ist stets darauf zu achten, dass die Rettungsklemme am Rettungsgerät gegen Verlust mit einem Karabiner gesichert ist. Herabstürzende Teile können andere Personen verletzen.

SICHTPRÜFUNG

- Auf Vollständigkeit prüfen. Sind alle Komponenten vorhanden?
- Auf Unversehrtheit prüfen. Keine Deformationen, Risse, Brüche etc. der Metallteile. Die Oberfläche der Klemmnocke ist nicht abgenutzt (Riffelung). Die Einhängeöse der Universalklemme ist nicht stark abgenutzt.
- Weist das Gerät offensichtliche Schäden auf?
- Letzte Sachkundeprüfung ist nicht älter als 1 Jahr.
- Kennzeichnung ist lesbar.

FUNKTIONSPRÜFUNG

- Lässt sich die Universalklemme schließen und rastet die Sicherung ein?
- Das Drehgelenk ist leichtgängig und hat nicht zu große Toleranz und die Gehäuseflanke zentriert sich in der Prismaführung?
- Ist die Klemmnocke frei beweglich?
- Ist die Rückstell-Federkraft der Klemmnocke gegeben?
- Ist die Klemmfunktion gegeben? (Funktions-test mit ca. 10 kg an einem Seil)

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:

Abgenutzte Universalklemmen, die keine einwandfreie Sicherungsfunktion mehr aufweisen, müssen der Nutzung entzogen und ausgetauscht werden!



GRIP02 IM EINSATZ

ACHTUNG:



Benutzung der Universalklemme nur in statischer Belastung. Keine dynamischen Sturzlaster. Keine Biegebeanspruchung über Kanten o.ä.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:



Kaperrettung nicht gestattet. Stets auf eine redundante Sicherung achten!

VORBEREITUNG

A Anschlagpunkte für die Universalklemme bzw. das in Kombination verwendete Abseilrettungsgerät müssen ausreichende Festigkeit, EN 795, aufweisen und oberhalb / hinter dem Benutzer angebracht sein.

Der Anschlagpunkt für den Anseilschutz muss ausreichende Festigkeit aufweisen, mind. 7,5 kN (für eine Person) in Seilzugrichtung. Für jede weitere Person je 1 kN zusätzlich. Anschlagpunkt möglichst über Kopf wählen.

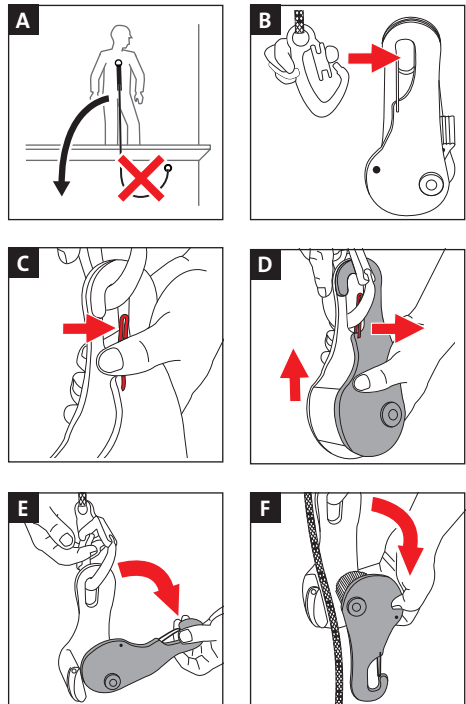
B Sicherheitshaken des Rettungsgeräts in Anschlagöse der GRIP02 Universalklemme einhängen.

C Zum Öffnen der Universalklemme Schnapp-sicherung der Anschlagöse öffnen.

D Universalklemme anheben und Gehäuseflanke zur Seite schieben.

E Universalklemme durch Drehen der Gehäuseflanke öffnen.

F Seil oder Falldämpferleine in die Universal-klemme einlegen.

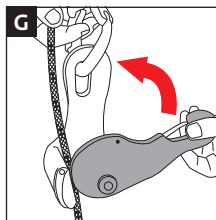


GRIP02 IM EINSATZ

G Gehäuseflanke verschließen, dazu die Universalklemme wieder leicht anheben.



ACHTUNG:
Nach dem Schließen überprüfen, dass sich der Sicherheitshaken in der Anschlagöse beider Gehäuseflanken befindet und die Schnappsicherung der Anschlagöse geschlossen ist.



ACHTUNG:
Bei falsch eingelegtem Seil keine Klemmfunktion.

RETTEN



ACHTUNG LEBENSGEFAHR:
Das Eindringen von Sand und Schmutz kann die Funktion des Gerätes beeinträchtigen und zu Beschädigungen am Gerät führen!



ACHTUNG:
Auf korrekten Sitz der Universalklemme achten.



ACHTUNG:
Gerät oder Seil dürfen nicht ans Bauwerk gepresst oder gedrückt werden.



ACHTUNG:
Kaperrettung nicht gestattet. Stets auf eine redundante Sicherung achten!

Mit Hilfe eines Rettungsgerätes die verunfallte Person nun so anheben, dass das sturzbelastete Verbindungsmittel entlastet wird.

Gebrauchsanweisung des Rettungsgerätes beachten.



GRIP02 IM EINSATZ

KOMBINIEREN

Bei der Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung bzgl. Funktion und Gebrauchssicherheit. Die Kompatibilität muss im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung bewertet werden. Die Kombination darf grundsätzlich nur mit CE-gekennzeichneter PSA erfolgen. Falls Sie Fragen zur Kompatibilität haben oder Unterstützung bei Gefährdungsbeurteilungen benötigen, können Sie sich gerne an BORNACK wenden.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht Lebensgefahr!

- PSA auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
- Beschädigte, sturzbelastete oder zweifelhafte PSA oder Sicherheitsgeräte sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch einen Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906, BORNACK oder eine schriftlich von BORNACK autorisierte Vertragswerkstatt. Dies ist in der Prüfkarte zu dokumentieren.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Der Anseilschutz ist Teil der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz und sollte einer bestimmten Person zugeordnet werden.
- Die PSA darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und auch sicher mit deren Umgang und über die möglichen Gefahren bei der Nutzung unterrichtet sind.
- Gemäß den Unfallverhütungsvorschriften (UVV) ist für Nutzer von PSA gegen Absturz (Kategorie III) eine theoretische Schulung und ein praktisches Training erforderlich. Nutzen Sie hierzu die Schulungs- und Ausbildungskompetenz der BORNACK Trainingszentren: info@bornack.de.
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand.
- Gesundheitliche Einschränkungen können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen.
- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z.B. Schweißflamme oder –funken, Zigaretteglut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Öle, etc.) und mechanischen Einflüssen (scharfe Kanten u.Ä.) schützen.
- Die PSA ist für jede Gefährdungssituation auf ihre Kombinierbarkeit und ihre Schutzwirkung zu prüfen (Gefährdungsbeurteilung).
- Bei längerem bewegungslosen Hängen in einem Auffanggurt kann der Rückstrom des Blutes aus den Beinen behindert bzw. unterbrochen werden. Dies kann zu einem Hängetrauma führen, einem Kreislaufschock mit schwerwiegenden bis tödlichen Folgen.
- Vor Arbeitsbeginn ist ein Plan für Rettungsmaßnahmen von der verantwortlichen Person zu erstellen. Darin ist festzuhalten, wie eine Person schnell und sicher gerettet werden kann und wie die Erste-Hilfe-Versorgung sichergestellt wird. Eine Rettung muss innerhalb von 20 Minuten erfolgt sein. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungskonzepten und baut Ihr Rettungskonzept in die durchzuführenden Trainings ein.
E-Mail-Hotline: info@bornack.de
- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z. B. in Deutschland die DGUV Regeln 112-198 und 112-199 der Berufsgenossenschaften) sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sind zu beachten.

SONSTIGES

ZULASSUNG

Konformität mit der Verordnung (EU) 2016/425 über PSA.

EU-Baumusterprüfung (Modul B) und Fertigungsüberwachung (Modul C2) durch:

DEKRA Testing and Certification GmbH
Dinnendahlstr. 9, D-44809 Bochum
CE 0158

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach ISO 9001:2015.

Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle Kategorie III.

Erhöhte Sicherheit:

Das Produkt hat zusätzlich zu den Anforderungen der EN 567 weitere technische Prüfungen erfolgreich bestanden:

- statische Belastbarkeit des GRIPo2 Geräts: 12 kN
- dynamische Belastbarkeit des GRIPo2 Geräts: 9 kN

REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

- Die vorliegende PSA muss mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906 geprüft werden. Das Ergebnis muss in der Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung dokumentiert werden.

VERTRIEB

- Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der Sprache des Bestimmungslandes mitgeliefert wird. Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

SERVICE

Bei Rückfragen zu dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK wie:

- Gefährdungsbeurteilungenanalysen
- Rettungskonzepten
- Schulungen + Trainings
- Sachkundeprüfungen
- technischen Prüfungen
- Instandhaltungen + Revisionen

wenden Sie sich gerne an unsere E-Mail-Hotline: info@bornack.de

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

SONSTIGES

WARTUNG

- Bewegliche Teile an Karabinerhaken und anderen Geräten ggf. mit dosiertem Ölen der Gelenke gängig halten.
- Bewegliche Teile an Karabinerhaken und anderen Geräten ggf. mit dosiertem Ölen der Gelenke gängig halten. Hierfür am besten Feinmechaniköl verwenden. Darauf achten, dass das Öl nicht mit textilen PSA Bestandteilen in Kontakt kommt.
- Die Wartung darf nur von einem Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906 ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Saubere und gepflegte Schutzausrüstung hält länger!

REINIGUNG

- Feuchte PSA luftig, nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.
- Verschmutzte textile Komponenten (Auffanggurt, Seile, etc.) mit lauwarmem Wasser und wenig Feinwaschmittel reinigen. Danach ausgiebig klar spülen und an der Luft trocknen lassen. Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet!
- Falls eine Desinfektion erforderlich ist, bitte an die E-Mail-Hotline wenden:
- info@bornack.de
- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.
- Gerät ggf. mit Druckluft ausblasen.

LEBENSDAUER / ABLEGEREIFE

Metallteile unterliegen keiner altersbedingten Lebensdauer oder Ablegereife. Die Entscheidung trifft der Sachkundige mit seinem technischen Sachverstand und auf der Basis des aktuellen Normenstandes.

Bei Sicherungssystemen auf Seilreibungsprinzip (Abseilgeräte, Seilkürzer, Falldämpfer, o.ä.) können durch Seilveränderungen Funktionseinschränkungen auftreten und damit ein vorzeitiges Austauschen erforderlich machen.

Intensive Nutzung und/oder extreme Einsatzbedingungen wie scharfe Kanten, chemische Einflüsse, UV-Strahlung etc. führen aus Sicherheitsgründen zu einer reduzierten Benutzungsdauer. Der Unternehmer hat dies in der Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes zu berücksichtigen.

Der Unternehmer hat durch die Dokumentation der ersten Inbetriebnahme in der Prüfkarte die Einhaltung der maximalen Fristen sicherzustellen.

Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundeprüfung vorzulegen und muss von einem Sachkundigen ausgefüllt werden.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet: www.bornack.de

SONSTIGES

REPARATUR

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur von BORNACK oder einer von BORNACK schriftlich autorisierten Vertragswerkstatt vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile vom Hersteller eingesetzt werden.

LAGERUNG

- Feuchte PSA **vor** der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern. Dauerhaft einwirkende Temperaturen von über +50 °C wirken sich negativ auf die Festigkeit des textilen Materials aus und verkürzen die Lebensdauer.
- PSA nicht mit aggressiven Stoffen (Öle, Fette, Säuren, Chemikalien, etc.) in Verbindung bringen.
- Geschützte Lagerung im Gerätekoffer oder Gerätebeutel.

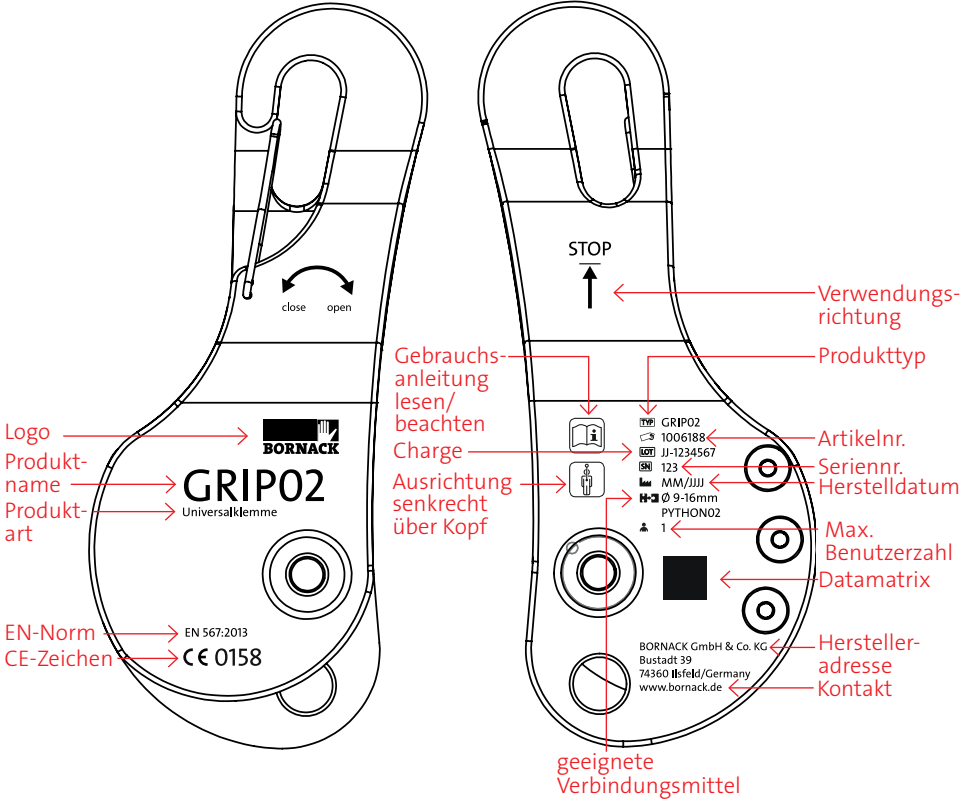
TRANSPORT

- Geschützter Transport im Gerätekoffer oder Gerätebeutel.

SONSTIGES

PRODUKTKENNZEICHNUNG

Auf dem Produkt finden Sie folgende Kennzeichnung:



PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und endbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Typ Produktname: _____

Herstelldatum: _____

Chargen-Nr.: _____ Serien-Nr.: _____

Kaufdatum: _____

Datum der 1. Benutzung: _____

Ablegereife spätestens: _____

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				
9. Jahr				
10. Jahr				

PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Bitte ausfüllen: × ✓

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr	9. Jahr	10. Jahr
vollständig?										
keine Verschmutzung?										
keine Risse oder Verformungen?										
keine Korrosionsschäden?										
keine Abnutzung durch Abrieb o. Ä.?										
keine Fremdkörper in/an beweglichen Teilen?										
Gehäuse schließt ohne Reibung?										
geringes seitliches Flankenspiel der Gehäusehälften?										
Schraubverbindungen fest angezogen?										
Federschnapper gängig und fester Sitz?										
Nietköpfe nicht beschädigt?										
Nieten haben festen Sitz?										
wichtig: kein Abrieb an der Riffelfläche der Klemmnocke?										
Klemmnocke freigängig?										

Fortsetzung auf der nächsten Seite

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG



EU-Konformitätserklärung

Der Hersteller oder sein autorisierter, in der EU ansässiger Vertreter

BORNACK GmbH & Co. KG
Bustadt 39
74360 Ilfeld
Deutschland

erklärt hiermit, dass die nachfolgend bezeichnete, persönliche Schutzausrüstung

Universalklemme
GRIP02

- den einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften gemäß Anhang V (Modul B) der Verordnung (EU) 2016/425 über persönliche Schutzausrüstungen nach Artikel 19 (PSA der Kategorie III) entspricht und geprüft ist nach **EN 567:2013**
- identisch ist mit der PSA, welche Gegenstand ist der **EU-Baumusterprüfbescheinigung Nr.: ZP/B213/19**

ausgestellt durch

DEKRA Testing and Certification GmbH
Dinnendahlstraße 9
44809 Bochum
Deutschland
CE 0158

- der Bewertung der Konformität mit dem Baumuster auf der Grundlage einer internen Fertigungskontrolle mit überwachten Produktprüfungen gemäß Modul C2 der Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstungen (PSA der Kategorie III) unterliegt, überwacht durch die notifizierte Stelle

DEKRA Testing and Certification GmbH
Dinnendahlstraße 9
44809 Bochum
Deutschland
CE 0158

06.11.2019

BORNACK GmbH & Co. KG

Klaus Bornack
Geschäftsleitung

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Klaus Bornack", written over a circular stamp or watermark.



FALLSTOP

Ausrüstung zum Sichern und
Retten in Höhen und Tiefen

SAFEPOINT

Planung und Montage von
ortsfesten Sicherungssystemen

BORNACK GmbH & Co. KG

Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550
info@bornack.de
www.bornack.de

© BORNACK – Technische Änderungen vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung
Stand: 11/2019 GAL Nr. 000 138 ebo/jba



SUPERTEC

Gebrauchsanleitung

SUPERTEC

Bandschlinge, Anschlagsschlinge, Cowtail

Technische Änderungen vorbehalten

KURZBESCHREIBUNG

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Die SUPERTEC Anschlagmittel sind Teil einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Kategorie III zum Schutz vor Stürzen aus der Höhe. Die SUPERTEC Anschlagmittel dienen dazu, mit einem geeigneten Verbindungselement bzw. Karabinerhaken mit Verschlussicherung (EN 362, EN 12275) eine sichere Verbindung zwischen zwei Punkten der Sicherungskette herzustellen, z. B. um ein Scherungsseil an einem festen tragfähigen Bauteil (z. B. Doppel-T-Träger) verankern zu können. SUPERTEC Anschlagmittel dienen der Personensicherung und dürfen nicht als Anschlag- und Hebemittel für Lasten verwendet werden.

Die Höchstzugkraft der Schlingen wird entsprechend der normativen Anforderungen im statischen Zugversuch zwischen zwei Bolzen mit definiertem Durchmesser und glatter Oberfläche ermittelt. Dabei wird die statische Leistungsfähigkeit nur in idealer Anwendung geprüft, berücksichtigt jedoch nicht alle festigkeitsverändernden Einflüsse, die sich in der Praxis ergeben können. Der Nutzer sollte sich bewußt sein, daß eine Anwendung z.B. im gekröpften Zustand, oder beim Umschlingen von Profilen mit geringen Kantenradien die Festigkeit reduzieren können.

Die SUPERTEC Anschlagmittel sind in Anlehnung an RFU 11.074 in Verbindung mit Bandfalldämpfer BFD MINI Kanten (>0,5 mm) geprüft.

Bruchlast im geraden Zug: 30 kN

Einsatztemperatur: -30 °C bis +60 °C

Maximale Anzahl an Benutzern: 1 Person

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

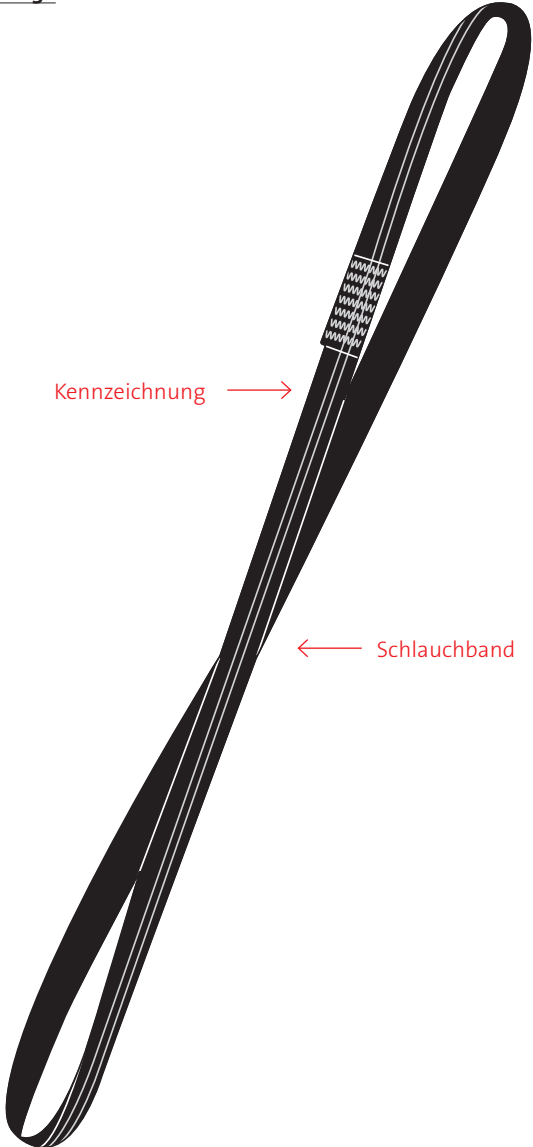
AUSSTATTUNG

- Polyamid-Schlauchbandgewebe
- Polyester Nähgarn
- Verbindungselement aus Aluminium oder Stahl nach EN 362 bei Anschlagsschlinge und optional bei Cowtail

EINSATZ

- Arbeitssicherheit
- Rettung
- Intervention

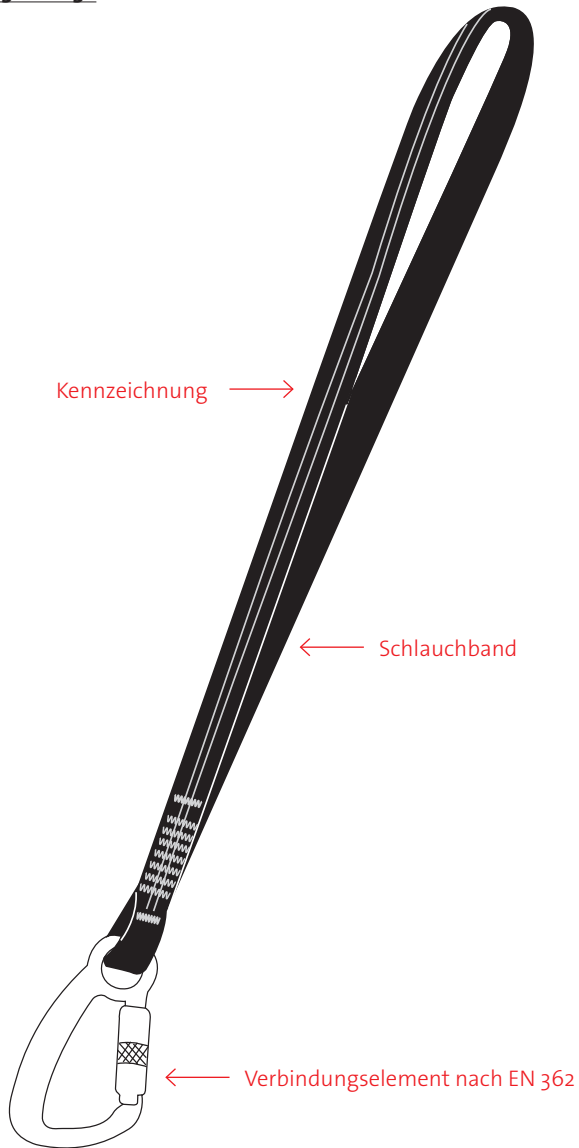
SUPERTEC Bandschlinge



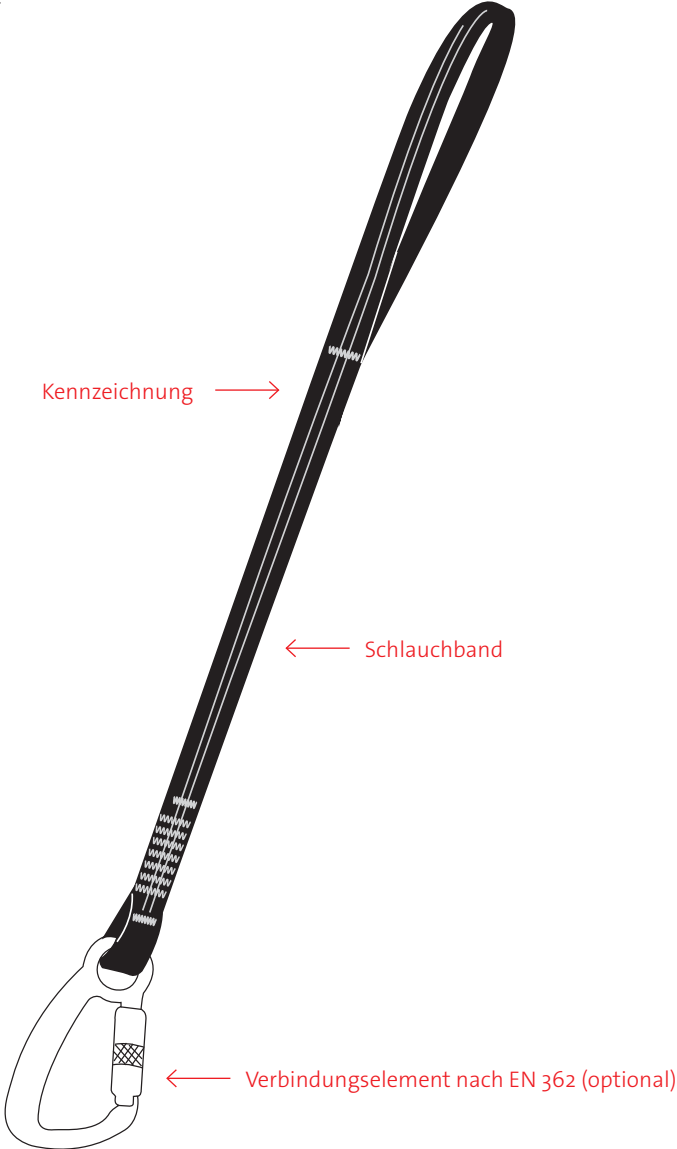
Kennzeichnung →

← Schlauchband

SUPERTEC Anschlagsschlinge



SUPERTEC Cowtail



HINWEISE VOR DEM EINSATZ



Prüfung vor jedem Einsatz unbedingt durchführen!

- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel an der PSA festgestellt, darf diese PSA nicht mehr benutzt werden. Eine PSA-Komponente, die Mängel aufweist, darf nur in einer Vertragswerkstatt der Firma BORNACK geprüft bzw. instand gesetzt werden.
- Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 sowie ein Bandfalldämpfer nach EN 355 zu benutzen.

SICHTPRÜFUNG

- Gurtbänder auf einwandfreien Zustand prüfen.
- Sämtliche Nahtstellen und Bandkanten auf einwandfreien Zustand prüfen.
- Keine sichtbaren oder zu ertastenden Schäden.

SUPERTEC IM EINSATZ

VORBEREITUNG

ACHTUNG:

Vor Beginn der Arbeit stets eine Gefährungsbeurteilung durchführen:

- Gibt es scharfe Kanten/raue Oberflächen?
- Absturzgefahr/freier Fall möglich?
- Vorsichtsmaßnahmen treffen

A Der Baukörper (Anschlagpunkt) muss frei von scharfen Kanten oder Graten sein. Ggf. Kantenschutz verwenden.

B Der Anschlagpunkt für den Anseilschutz muss ausreichende Festigkeit (EN 795) aufweisen, mind. 12,0 kN (für eine Person) in Seilzugrichtung. Für jede weitere Person je 1,0 kN zusätzlich.

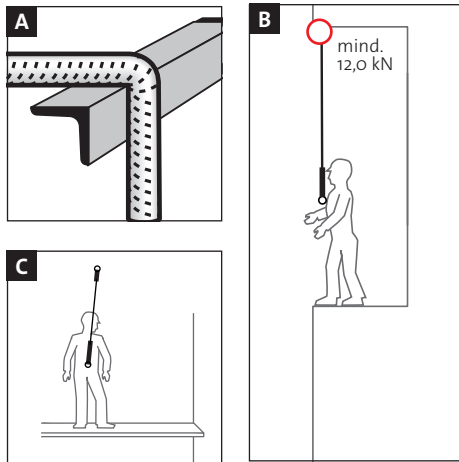
C Anschlagpunkt muss immer „über Kopf“ sein. Durchhang des Verbindungsmittels max. 25 % der Länge (Sturzfaktor $< 0,5$). Ansonsten Cowtail nur mit Falldämpfer (BFD) nach EN 355 benutzen ($> 0,5$ mm).

ACHTUNG:

In Verbindung mit Falldämpfern darauf achten, dass die Wirksamkeit des Gesamtsystems erhalten bleibt. Die Gesamtlänge inkl. Endverbindungen und Verbindungselementen darf eine Länge von 2,0 m nicht überschreiten.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:

Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall ist möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 oder EN 12277 zu benutzen.



ACHTUNG:

Beim Umschlingen kleiner 10,0 cm muss mit einer Reduktion der Tragkraft gerechnet werden.

ACHTUNG:

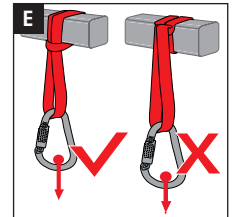
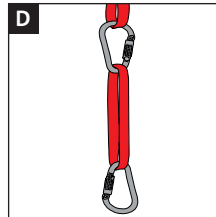
Beim Einstellen der Länge des Verbindungsmittels absturzgefährliche Stelle meiden.

SUPERTEC IM EINSATZ

ANWENDUNG

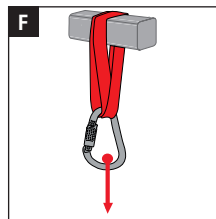
D Direktes Anschlagen, Verlängern bzw. Verlagern

Die Bandschlinge um eine Struktur legen. Beide Enden in einem Verbindungselement nach EN 362 zusammenfassen. Weitere Bandschlingen zur Verlängerung / Verlagerung in das Verbindungselement nach EN 362 einhängen.



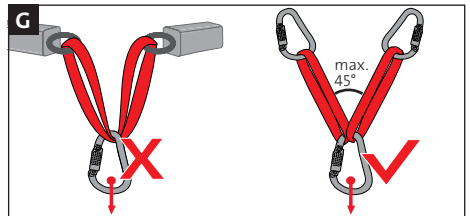
E Gekröpfte Anwendung

Die Bandschlinge um eine Struktur legen. Ein Ende der Schlinge durch die Schlaufe des anderen Endes ziehen (Ankerstich).



F Bauteil umschließen

Die Bandschlinge um eine Struktur legen. Beide Enden in einem Verbindungselement nach EN 362 zusammenfassen. Einfach oder mehrfach.



ACHTUNG LEBENSGEFAHR:

Beim Umschlingen kleiner 10,0 cm muss mit einer Reduktion der Tragkraft gerechnet werden (22 kN).



ACHTUNG:

Knoten beeinflussen die Haltbarkeit von Verbindungsmitteln. Das Produkt ist nicht zum Knoten geeignet.



ACHTUNG:

Nicht im Schnürgang anwendbar.



G Gespreizte Anwendung

Nur mit zwei Schlingen.

SUPERTEC IM EINSATZ

KOMBINATION

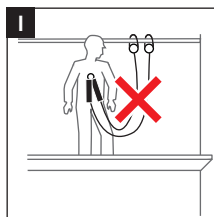
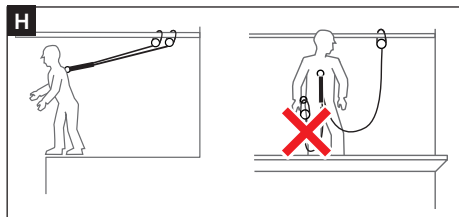
Bei Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung der Gebrauchssicherheit, daher sollte die Benutzung bzw. Kombination grundsätzlich nur in Verbindung mit CE-gekennzeichneten und kompatiblen Bestandteilen von Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) und Rettungsgeräten erfolgen.

Wird das Verbindungsmittel als Teil eines Auffangsystems verwendet, ist auf eine entsprechende Falldämpfung zu achten, um bei einem Sturz die aufgetretenen Kräfte auf höchstens 6,0 kN zu begrenzen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Gesamtlänge eines mit einem Falldämpfer verbundenen Verbindungsmittel (einschließlich Endverbindungen und Verbindungselementen) 2 m nicht überschreiten darf.

H Stehts darauf achten, dass bei Verwendung mit einem Bandfalldämpfer beide Verbindungsmittel am Anschlagpunkt eingehängt sind.

Das freie Verbindungsmittel niemals am Aufgangsgurt einhängen

I Zwei einzelne Verbindungsmittel mit jeweils einem Bandfalldämpfer dürfen nicht parallel angeordnet verwendet werden.



SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht Lebensgefahr!

- Beschädigte, sturzbelastete, zweifelhafte PSA oder Geräte sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch einen Sachkundigen und eine schriftlich von BORNACK autorisierte Vertragswerkstatt. Dies ist in der Prüfkarte zu dokumentieren.
- Der Anseilschutz ist Teil der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz und sollte einer bestimmten Person zugeordnet werden.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Die PSA darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und auch sicher mit deren Umgang und über die möglichen Gefahren bei der Nutzung unterrichtet sind
- Zubehör anderer Hersteller darf nur mit Zustimmung von BORNACK verwendet werden und darf die Funktion und Sicherheit der Schutzausrüstung nicht beeinträchtigen.
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall ist möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 zu benutzen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand. Gesundheitliche Einschränkungen können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen
- Vor dem Einsatz für ausreichend Freiraum unter dem Benutzer sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder auf den Boden zu verhindern.
- Berechnung der möglichen Fallstrecke bei sachgemäßer Anwendung aller erforderlicher PSA-Komponenten: (ggf. Bremsstrecke HSG) + Verbindungsmittelüberschuss (situationsabhängig) + Bremsstrecke Falldämpfer (max. 1,75 m) + Höhe Auffangöse (1,5 m) + Sicherheitsreserve 1,0 m.
- Vor dem Einsatz für ausreichend Freiraum unter dem Benutzer sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder auf den Boden zu verhindern.
- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z.B. Schweißflamme oder –funken, Zigarettenglut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Öle, etc.) und mechanischen Einflüssen (scharfe Kanten u.Ä.) schützen.
- Vor Arbeitsbeginn ist ein Plan für Rettungsmaßnahmen von der verantwortlichen Person zu erstellen. Darin ist festzuhalten wie eine Person schnell und sicher gerettet werden kann und wie die Erste-Hilfe-Versorgung sichergestellt wird. Eine Rettung muss innerhalb von 10 bis 30 Minuten erfolgt sein. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungsplänen und baut Ihren Rettungsplan in die durchzuführenden Trainings ein. info@bornack.de
- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z.B. in Deutschland die Richtlinien der Berufsgenossenschaften BGR 198 und BGR 199) sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sind zu beachten.
- An Arbeitsplätzen mit Sturzrisiko die Schlaffseilbildung minimieren.
- Verschmutzung wie Nässe und Vereisung können die Haltbarkeit und Belastbarkeit von textilen Komponenten beeinflussen.

SONSTIGES

ZULASSUNG

Konformität mit der Verordnung (EU) 2016/425:

Baumusterprüfung und Fertigungsüberwachung durch:

TÜVSÜD-Product Service GmbH
Ridlerstr. 65, D-80339 München
CE 0123

Kantenprüfung in Anlehnung an RfU 11.074 nur in Verbindung mit BORNACK BFD MINI.

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.

Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle Kategorie III

REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

- Die vorliegende PSA muss mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen geprüft werden. Das Ergebnis muss in der Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung dokumentiert werden.

VERTRIEB

- Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der Sprache des Bestimmungslandes mitgeliefert wird. Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

SERVICE

Für weitere Rückfragen zur sicheren Benutzung dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK, wie:

- Gefährdungsanalyse
- Rettungspläne
- Schulungen + Trainings
- Sachkunde-Prüfungen

Wenden Sie sich mit Ihrer Frage bitte an unsere E-Mail-Hotline: info@bornack.de
Wir helfen Ihnen gerne weiter!

WARTUNG

- Die Wartung darf nur von ausgebildeten sachkundigen Personen ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Gepflegte Schutzausrüstungen halten länger!

REINIGUNG

- Feuchte PSA luftig, nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.
- Verschmutzte textile Komponenten (Auffanggurt, Seile, etc.) mit lauwarmen Wasser und wenig Feinwaschmittel reinigen. Danach ausgiebig klar spülen und an der Luft trocknen lassen. Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet!
- Für eine evtl. Desinfektion bitte an die E-Mail-Hotline wenden: info@bornack.de
- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.
- Gerät ggf. mit Druckluft anblasen.

SONSTIGES

LEBENSDAUER / ABLEGEREIFE

Maximale Benutzungsdauer ab dem ersten Einsatz: 8 Jahre

Bei idealen Lagerungsbedingungen und jährlicher Inspektion darf das Produkt vor dem ersten Einsatz zusätzlich bis zu 3 Jahren gelagert werden, ohne die angegebene maximale Benutzungsdauer zu verkürzen. Jedes weitere Jahr der Lagerung verkürzt die anschließende maximal zulässige Benutzungsdauer um 1 Jahr.

Metallteile unterliegen keiner altersbedingten Lebensdauer oder Ablegereife. Die Entscheidung trifft der Sachkundige mit seinem technischen Sachverstand.

Intensive Nutzung und/oder extreme Einsatzbedingungen wie scharfe Kanten, chemische Einflüsse, UV-Strahlung etc. führen aus Sicherheitsgründen zu einer reduzierten Benutzungsdauer. Der Unternehmer hat dies in der Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes zu berücksichtigen.

Der Unternehmer hat durch die Dokumentation der ersten Inbetriebnahme in der Prüfkarte die Einhaltung der maximalen Fristen sicherzustellen.

Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundeprüfung vorzulegen und muss von einem Sachkundigen ausgefüllt werden.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet: www.bornack.de

REPARATUR

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur vom Hersteller vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile vom Hersteller eingesetzt werden.

LAGERUNG

- Feuchte PSA **vor** der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- Zulässige Lagertemperatur: + 10 °C bis + 30 °C
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern.
- PSA nicht mit aggressiven Stoffen (Öle, Fette, Säuren, Chemikalien, etc.) in Verbindung bringen.
- Geschützte Lagerung im Gerätekofter oder Gerätebeutel.







TRANSPORT

- Geschützter Transport z.B. im Gerätekofter oder Gerätebeutel.

SONSTIGES

PRODUKTKENNZEICHNUNG

Auf dem Produkt finden Sie folgende Kennzeichnung:

Produktname →	SUPERTEC		← Gebrauchs- anleitung lesen/ beachten
Produktart →	Bandschlinge		
Produkttyp →	TYP	SUPTEC01/BS/ BK/-	
Artikel-Nr. →		1004603_C050	
EN-Normen →	EN 354:2010 EN 566:2017 EN 795-B:2012	CE 0123	← CE-Zeichen
Charge →	LOT 18-1234567		1 ← Max. Benutzer- anzahl
Serien-Nr. →	SN 001		30 kN ← Bruchlast
Herstell- datum →	 12/2018		50 cm ← Länge
			↑ Datamatrix

Herstelleradresse →

BORNACK GmbH&Co.KG Bustadt 39 74360 Ilfeld/Germany www.bornack.de
--

PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und endbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Typ Produktname: _____

Herstelldatum: _____

Serien-Nr.: _____

Kaufdatum: _____

Datum der 1. Benutzung: _____

Ablegereife spätestens: _____

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				

PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Bitte ausfüllen:

×
√

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr
Gurtband unbeschädigt								
keine Chem. Verschmutzungen								
Nähte unbeschädigt								
Verbindungselement nach EN 362 vorhanden und funktionstüchtig								
keine Korrosionsschäden								
Leichtgängige Schnapperfunktion								
Etikett lesbar								
Gebrauchsanleitung vorhanden								
In Ordnung								
Gesperrt								



FALLSTOP

Ausrüstung zum Sichern und Retten in Höhen und Tiefen

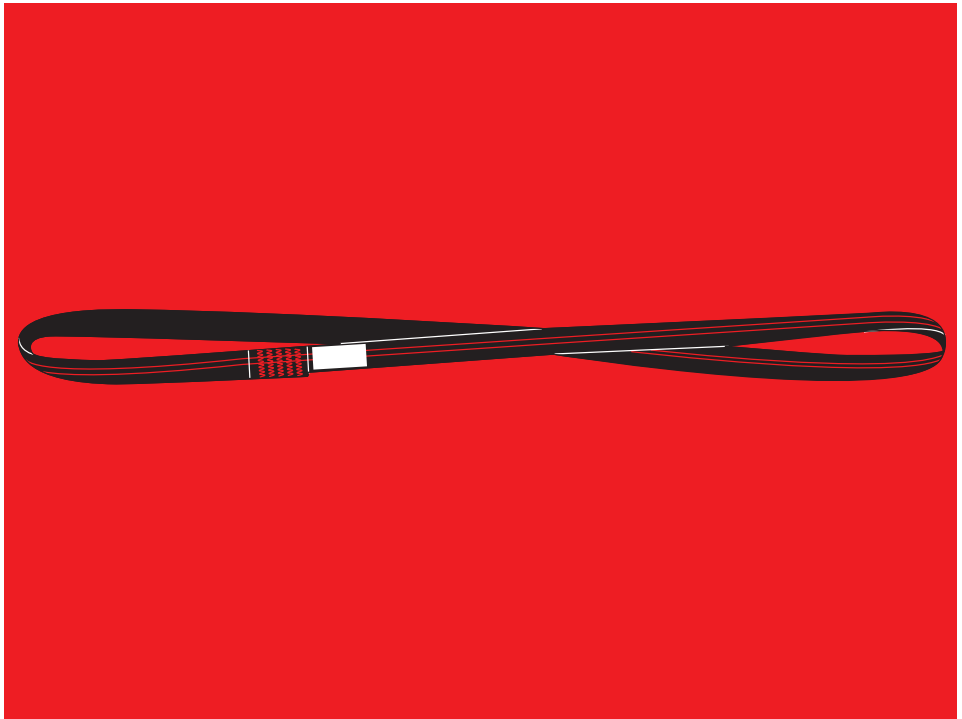
SAFEPOINT

Ortsfeste Sicherungssysteme für Architektur und Industrie

BORNACK GmbH & Co. KG

Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550
info@bornack.de
www.bornack.de



PROTEC SERIE

Gebrauchsanleitung

CE 0123 PROTEC EN 566:2017 / PROTEC S EN 354:2010, EN 566:2017, EN 795-B:2012 /
PROTEC S EN 566:2017

PROTEC, PROTEC S Bandschlinge

Technische Änderungen vorbehalten

KURZBESCHREIBUNG

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Die PROTEC und PROTEC S Bandschlingen sind Teil einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Kategorie III zum Schutz vor Stürzen aus der Höhe. Die PROTEC und PROTEC S Bandschlingen dienen dazu, mit einem geeigneten Verbindungselement nach EN 362 bzw. Karabinerhaken mit Verschlussicherung (EN 362, EN 12275) eine sichere Verbindung zwischen zwei Punkten der Sicherungskette herzustellen, z. B. um ein Sicherungsseil an einem festen tragfähigen Bauteil (z. B. Doppel-T-Träger) verankern zu können. PROTEC Bandschlingen dienen der Personensicherung und dürfen nicht als Anschlag- und Hebemittel für Lasten verwendet werden.

Die Höchstzugkraft der Schlingen wird entsprechend der normativen Anforderungen im statischen Zugversuch zwischen zwei Bolzen mit definiertem Durchmesser und glatter Oberfläche ermittelt. Dabei wird die statische Leistungsfähigkeit nur in idealer Anwendung geprüft, berücksichtigt jedoch nicht alle festigkeitsverändernden Einflüsse, die sich in der Praxis ergeben können. Der Nutzer sollte sich bewußt sein, daß eine Anwendung z.B. im gekröpften Zustand, oder beim Umschlingen von Profilen mit geringen Kantenradien die Festigkeit reduzieren können.

Die PROTEC S ist zusätzlich in der Anlehnung an RFU 11.074 in Verbindung mit Bandfalldämpfer BFD MINI Kanten (>0,5 mm) geprüft.

Bruchlast im geraden Zug:

- PROTEC: 22 kN
- PROTEC S: 27 kN

Einsatztemperatur: -30 °C bis +60 °C

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

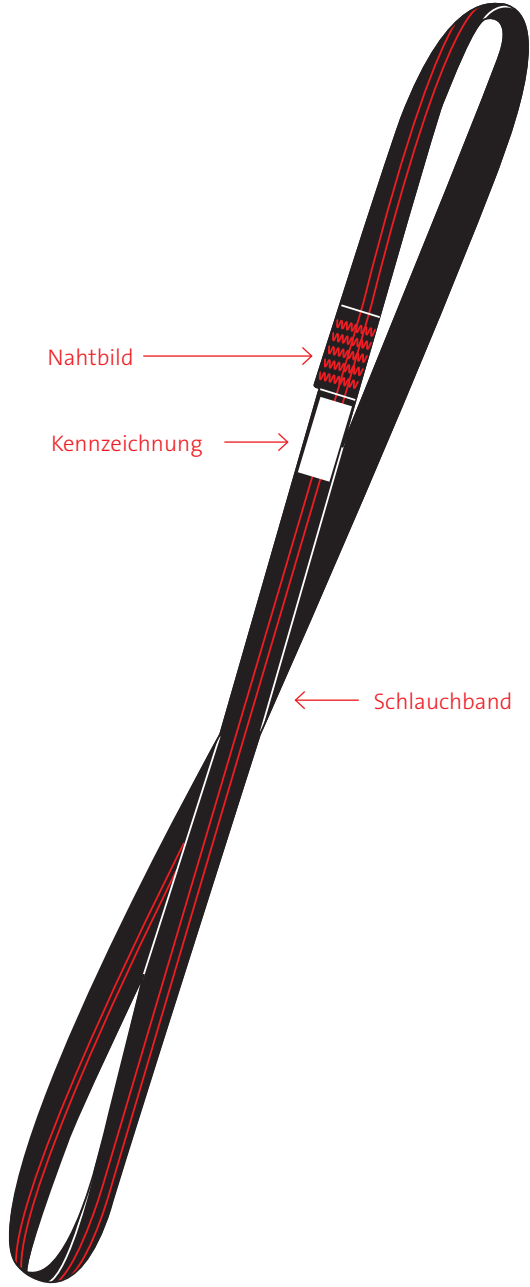
AUSSTATTUNG

- Polyamid-Schlauchbandgewebe

EINSATZ

- Arbeitssicherheit
- Rettung
- Intervention

PROTEC, PROTEC S



Nahtbild →

Kennzeichnung →

← Schlauchband

HINWEISE VOR DEM EINSATZ



**Prüfung vor jedem Einsatz
unbedingt durchführen!**

- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel an der PSA festgestellt, darf diese PSA nicht mehr benutzt werden. Eine PSA-Komponente, die Mängel aufweist, darf nur in einer Vertragswerkstatt der Firma BORNACK geprüft bzw. instand gesetzt werden.

SICHTPRÜFUNG

- Gurtbänder auf einwandfreien Zustand prüfen.
- Sämtliche Nahtstellen und Bandkanten auf einwandfreien Zustand prüfen.
- Keine sichtbaren oder zu ertastenden Schäden.

PROTEC IM EINSATZ

VORBEREITUNG

ACHTUNG:



Vor Beginn der Arbeit stets eine Gefährdungsbeurteilung durchführen:

- Gibt es scharfe Kanten/raue Oberflächen?
- Absturzgefahr / freier Fall möglich?

A Der Anschlagpunkt für den Anseilschutz muss ausreichende Festigkeit (EN 795) aufweisen, mind. 10,0 kN (für eine Person) in Seilzugrichtung. Für jede weitere Person je 1 kN zusätzlich.

B Anschlagpunkt muss immer „über Kopf“ sein. Durchhang des Verbindungsmittels max. 25 % der Länge (Sturzfaktor < 0,5). Ansonsten Cowtail nur mit Falldämpfer (BFD) nach EN 355 benutzen.

C Der Baukörper (Anschlagpunkt) muss frei von scharfen Kanten oder Graten sein.

ACHTUNG:



In Verbindung mit Falldämpfern darauf achten, dass die Wirksamkeit des Gesamtsystems erhalten bleibt.

Die Gesamtlänge inkl. Endverbindungen und Verbindungselementen darf eine Länge von 2,0 m nicht überschreiten.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:

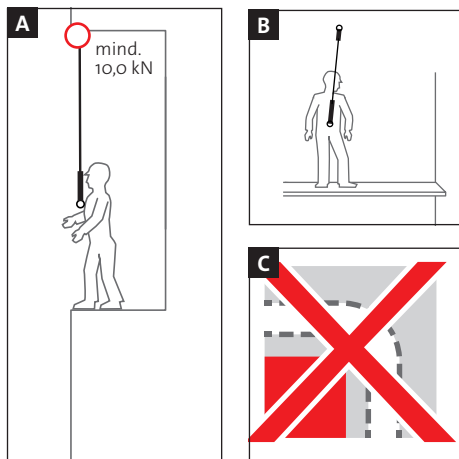


Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall ist möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 oder EN 12277 zu benutzen.

ACHTUNG:



Beim Umschlingen kleiner 10,0 cm muss mit einer Reduktion der Tragkraft gerechnet werden.

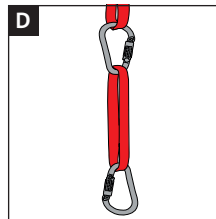


PROTEC IM EINSATZ

ANWENDUNG

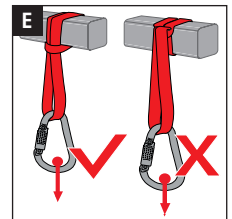
D Direktes Anschlagen, Verlängern bzw. Verlagern

Die Bandschlinge um eine Struktur legen. Beide Enden in einem Verbindungselement nach EN 362 zusammenfassen.



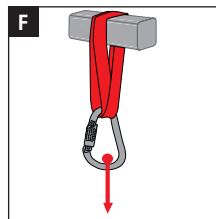
E Gekröpfte Anwendung

Die Bandschlinge um eine Struktur legen. Ein Ende der Schlinge durch die Schlaufe des anderen Endes ziehen (Ankerstich).



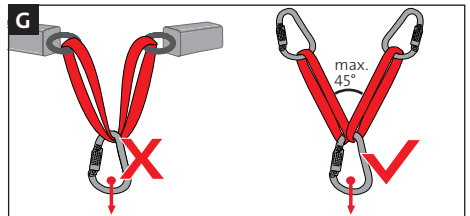
F Bauteil umschließen

Einfach oder mehrfach.



G Gespreizte Anwendung

Nur mit zwei Schlingen.



ACHTUNG:

Beim Umschlingen kleiner 10,0 cm muss mit einer Reduktion der Tragkraft gerechnet werden.



PROTEC IM EINSATZ

KOMBINATION

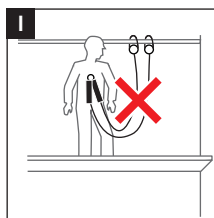
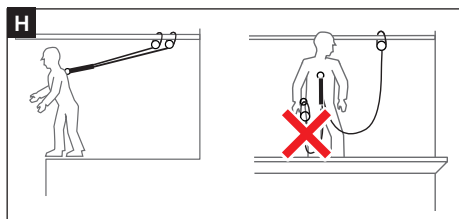
Bei Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung der Gebrauchssicherheit, daher sollte die Benutzung bzw. Kombination grundsätzlich nur in Verbindung mit CE-gekennzeichneten und kompatiblen Bestandteilen von Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) und Rettungsgeräten erfolgen.

Wird das Verbindungsmittel als Teil eines Auffangsystems verwendet, ist auf eine entsprechende Falldämpfung zu achten, um bei einem Sturz die aufgetretenen Kräfte auf höchstens 6 kN zu begrenzen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Gesamtlänge inkl. Endverbindungen und Verbindungselementen von 2,0 m nicht überschritten werden darf.

H Stehts darauf achten, dass bei Verwendung mit einem Bandfalldämpfer beide Verbindungsmittel am Anschlagpunkt eingehängt sind.

Das freie Verbindungsmittel niemals am Aufgangurt einhängen

I Zwei einzelne Verbindungsmittel mit jeweils einem Bandfalldämpfer dürfen nicht parallel angeordnet verwendet werden.



SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht Lebensgefahr!

- Beschädigte, sturzbelastete, zweifelhafte PSA oder Geräte sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch einen Sachkundigen und eine schriftlich von BORNACK autorisierte Vertragswerkstatt. Dies ist in der Prüfkarte zu dokumentieren.
- Der Anseilschutz ist Teil der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz und sollte einer bestimmten Person zugeordnet werden.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Die PSA darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und auch sicher mit deren Umgang und über die möglichen Gefahren bei der Nutzung unterrichtet sind
- Zubehör anderer Hersteller darf nur mit Zustimmung von BORNACK verwendet werden und darf die Funktion und Sicherheit der Schutzausrüstung nicht beeinträchtigen.
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall ist möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 zu benutzen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand. Gesundheitliche Einschränkungen können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen
- Vor dem Einsatz für ausreichend Freiraum unter dem Benutzer sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder auf den Boden zu verhindern.
- Berechnung der möglichen Fallstrecke bei sachgemäßer Anwendung aller erforderlicher PSA-Komponenten: (ggf. Bremsstrecke HSG) + Verbindungsmittelüberschuss (situationsabhängig) + Bremsstrecke Falldämpfer (max. 1,75 m) + Höhe Auffangöse (1,5 m) + Sicherheitsreserve 1,0 m.
- Vor dem Einsatz für ausreichend Freiraum unter dem Benutzer sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder auf den Boden zu verhindern.
- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z.B. Schweißflamme oder –funken, Zigarettenglut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Öle, etc.) und mechanischen Einflüssen (scharfe Kanten u.Ä.) schützen.
- Vor Arbeitsbeginn ist ein Plan für Rettungsmaßnahmen von der verantwortlichen Person zu erstellen. Darin ist festzuhalten wie eine Person schnell und sicher gerettet werden kann und wie die Erste-Hilfe-Versorgung sichergestellt wird. Eine Rettung muss innerhalb von 10 bis 30 Minuten erfolgt sein. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungsplänen und baut Ihren Rettungsplan in die durchzuführenden Trainings ein. info@bornack.de
- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z.B. in Deutschland die Richtlinien der Berufsgenossenschaften BGR 198 und BGR 199) sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sind zu beachten.

SONSTIGES

ZULASSUNG

Konformität mit der Verordnung (EU) 2016/425 über PSA.

Baumusterprüfung und Fertigungsüberwachung durch:

TÜV SÜD Product Service GmbH
Ridlerstr. 65, D-80339 München
CE 0123

Kantenprüfung der PROTEC S in Anlehnung an RfU 11.074 nur in Verbindung mit BORNACK BFD MINI.

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.

Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle Kategorie III

REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

- Die vorliegende PSA muss mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen geprüft werden. Das Ergebnis muss in der Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung dokumentiert werden.

VERTRIEB

- Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der Sprache des Bestimmungslandes mitgeliefert wird. Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

SERVICE

Für weitere Rückfragen zur sicheren Benutzung dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK, wie:

- Gefährdungsanalyse
- Rettungspläne
- Schulungen + Trainings
- Sachkunde-Prüfungen

Wenden Sie sich mit Ihrer Frage bitte an unsere E-Mail-Hotline: info@bornack.de
Wir helfen Ihnen gerne weiter!

WARTUNG

- Die Wartung darf nur von ausgebildeten sachkundigen Personen ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Gepflegte Schutzausrüstungen halten länger!

REINIGUNG

- Feuchte PSA luftig, nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.
- Verschmutzte textile Komponenten (Auffanggurt, Seile, etc.) mit lauwarmen Wasser und wenig Feinwaschmittel reinigen. Danach ausgiebig klar spülen und an der Luft trocknen lassen. Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet!
- Für eine evtl. Desinfektion bitte an die E-Mail-Hotline wenden: info@bornack.de
- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.
- Gerät ggf. mit Druckluft anblasen.

SONSTIGES

LEBENSDAUER / ABLEGEREIFE

Für den Einsatz der PROTEC und PROTEC S gilt folgende Empfehlung:

Maximale Benutzungsdauer ab dem ersten Einsatz: 8 Jahre

Bei idealen Lagerungsbedingungen und jährlicher Inspektion darf das Produkt vor dem ersten Einsatz zusätzlich bis zu 3 Jahren gelagert werden, ohne die angegebene maximale Benutzungsdauer zu verkürzen. Jedes weitere Jahr der Lagerung verkürzt die anschließende maximal zulässige Benutzungsdauer um 1 Jahr.

Intensive Nutzung und/oder extreme Einsatzbedingungen wie scharfe Kanten, chemische Einflüsse, UV-Strahlung etc. führen aus Sicherheitsgründen zu einer reduzierten Benutzungsdauer. Der Unternehmer hat dies in der Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes zu berücksichtigen.

Der Unternehmer hat durch die Dokumentation der ersten Inbetriebnahme in der Prüfkarte die Einhaltung der maximalen Fristen sicherzustellen.

Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundeprüfung vorzulegen und muss von einem Sachkundigen ausgefüllt werden.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet: www.bornack.de.

REPARATUR

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur vom Hersteller vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile vom Hersteller eingesetzt werden.

LAGERUNG

- Feuchte PSA **vor** der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- Zulässige Lagertemperatur: + 10 °C bis + 30 °C
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern.
- PSA nicht mit aggressiven Stoffen (Öle, Fette, Säuren, Chemikalien, etc.) in Verbindung bringen.
- Geschützte Lagerung im Gerätekofter oder Gerätebeutel.

TRANSPORT










- Geschützter Transport z.B. im Gerätekofter oder Gerätebeutel.

SONSTIGES

PRODUKTKENNZEICHNUNG












Auf dem Produkt finden Sie folgende Kennzeichnung:

PROTEC:

Produktname →	PROTEC		← Logo
Produktart →	Bandschlinge		
Produkttyp →		PTEC01/BS/BK/-	
Länge →		50 cm	← Gebrauchsanleitung lesen/beachten
Artikel-Nr. →		1002912_C050	
Charge →		18-1234567	← Data-matrix
Serien-Nr. →		001	
Herstell-datum →		11/2018	
			
			← Bruchlast
EN-Norm →	EN 566:2017	22 kN	
		CE 0123	← CE-Zeichen
	BORNACK GmbH&Co.KG		← Herstelleradresse
	Bustadt 39		
	74360 Ilsfeld/Germany		
	www.bornack.de		← Kontakt

SONSTIGES

PROTEC S EN 354, EN 566, EN 795-B:











Produktname →	PROTEC S		← Logo
Produktart →	Bandschlinge		
Produkttyp →	 TYP	PTECS01/BS/BK/-	
Länge →	 60 cm		← Gebrauchsanleitung lesen/beachten
Artikel-Nr. →	 1004693_C060		
Charge →	 18-1234567		← Data-matrix
Serien-Nr. →	 001		
Herstell-datum →	 11/2018		
Max. Benutzer →	EN 354:2010 →  1	 27 kN	← Bruchlast
EN-Normen →	EN 566:2017 EN 795-B:2012	CE 0123	← CE-Zeichen

BORNACK GmbH&Co.KG
Bustadt 39
74360 Ilsfeld/Germany
www.bornack.de

← Herstelleradresse
← Kontakt

SONSTIGES

PROTEC S EN 566:

Produktname →	PROTEC S		← Logo
Produktart →	Bandschlinge		
Produkttyp →	 TYP	PTECS01/BS/OL/-	
Länge →	 60 cm		← Gebrauchsanleitung lesen/beachten
Artikel-Nr. →	 1004016_C060_K005		
Charge →	 19-1234567		← Data-matrix
Serien-Nr. →	 001		
Herstell-datum →	 05/2019		
EN-Normen →	EN 566:2017	 27 kN	← Bruchlast
		CE 0123	← CE-Zeichen

BORNACK GmbH&Co.KG Bustadt 39 74360 Ilsfeld/Germany www.bornack.de	← Herstelleradresse
	← Kontakt

PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Typ Produktname: _____

Herstelldatum: _____

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und endbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Serien-Nr.: _____

Kaufdatum: _____

Datum der 1. Benutzung: _____

Ablegereife spätestens: _____

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				

PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Bitte ausfüllen:

× ✓

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr
Gurtband unbeschädigt								
keine Chem. Verschmutzungen								
Nähte unbeschädigt								
Etikett lesbar								
Gebrauchsanleitung vorhanden								
In Ordnung								
Gesperrt								



FALLSTOP

Ausrüstung zum Sichern und
Retten in Höhen und Tiefen

SAFEPOINT

Ortsfeste Sicherungssysteme
für Architektur und Industrie

BORNACK GmbH & Co. KG

Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550
info@bornack.de
www.bornack.de